



---

**SKICLUB**  
ADELBODEN



swisski



# JAHRESBERICHT

2018 | 2019



---

# SKICLUB

## ADELBODEN

# Einladung zur ordentlichen

# HAUPTVERSAMMLUNG

**Freitag, 15. November 2019, 20.00 Uhr**  
**in der Aula Schulhaus Boden, Adelboden**

- Traktanden
1. Begrüssung und Informationen
  2. Protokoll der HV vom 16. November 2018
  3. Jahresberichte
  4. Mutationen
  5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand
  6. Mitgliederbeiträge
  7. Tätigkeitsprogramm 2019/2020
  8. Wahlen
  9. Ehrungen
  10. Verschiedenes

Anschliessend an den offiziellen Teil findet ein Podiumsgespräch mit Stefanie Pieren, Matthias Brügger, Jeremias Künzi und Mathias Inniger zum Thema «Der Einstieg ins Berufsleben nach dem Sport» statt.

Freundlich lädt ein: Der Vorstand

---

Jahresberichtverfasser    Toni Burn unter Mithilfe von vielen Skiclubmitgliedern und dem Vorstand

Layout    Hänni Druck Adelboden

Titelbild / Quelle    Loipe Adelboden / Andy Oester

Skiclub Adelboden    Präsident Toni Burn, Tellenfeldstrasse 6, 3714 Frutigen

Zusätzliche Jahresberichte sind auf dem Tourist Center Adelboden erhältlich oder können bei Mireille Trummer, Bonderlenstrasse 65, 3715 Adelboden, bezogen werden.

## Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Skiclübler

Leidenschaft, Einsatzwille und Begeisterung sind Attribute, die erfolgreichen Sportlern zugeordnet werden. Die gleichen Werte werden aber auch für erfolgreiche Projekte benötigt. Das Snowfarming-Projekt auf Tschentalp konnte nur durch die Begeisterung und Leidenschaft für den Skisport realisiert werden und durch den grossen Einsatzwillen von zahlreichen Skiclubmitgliedern, die den Verein «Das Trainingszentrum Adelboden» tatkräftig unterstützen. Der Skiclub Adelboden hat nach wie vor als Hauptaufgabe die Förderung des Skinachwuchses. Neben dem ausgewogenen Trainingsangebot durch die begeisterten Trainer unterstützt der SCA die Jugendlichen auch in finanzieller Hinsicht grosszügig. Dies bildet für den Vorstand eine riesige Herausforderung. Eine weitere Herausforderung sind die rückläufigen Mitgliederzahlen und die Abgaben an die Dachverbände. Hier fehlt dem SCA zunehmend eine wichtige finanzielle und solidarische Einnahmequelle, um weiterhin die Förderung von jugendlichen Schneesportlern sicher zu stellen. Dennoch ist es ein Privileg, einen riesigen Beitrag zur Entwicklung der Jugendlichen beizutragen. Dabei darf der SCA immer wieder auf die Unterstützung durch das einheimische Gewerbe zählen. Durch die Organisation von Wettkämpfen, der Medienpräsenz der Athleten, die national oder international Wettkämpfe absolvieren, trägt der SCA die Marke Adelboden in die Welt hinaus.

Der SCA setzt sich mit verschiedenen Vereinen für eine sportliche Jugendförderung ein. Seit Beginn wird das RLZ Frutigen Ski Alpin unterstützt. Neben den finanziellen Leistungen, die der SCA bietet, arbeiten die Trainer des SCA Hand in Hand mit den Trainern des RLZ Frutigen. Das RLZ Frutigen konnte vergangenen Herbst Mathias Brügger als Trainer verpflichten. Die IG Biathlon Kandertal wird unterstützt durch die Führung der J+S Administration. Für den Breitensport setzt sich der SCA bei den Kanderkids mit finanzieller Hilfe ein. Mit dem Projekt «Freiwilliger Schulsport» engagiert sich

die Gemeinde Adelboden mit den ansässigen Vereinen. Auch hier hilft der SCA die Jugendaktivität zu fördern.

Sportlich durfte der SCA wieder eine gute Wintersaison erleben. Michel Brügger konnte sich von seiner Verletzung erholen und konnte zusammen mit Kevin Oester an den Rennen auf der Stufe der FIS Gas geben. Beide konnten sich wieder für das BOSV Juniorenkader selektionieren. Neu zu den BOSV Juniorinnen wurde Nadja Bircher selektioniert. Zusammen mit ihrem Bruder Nils errang sie Podestplätze am GP Migros Finale in Sörenberg. Gleich zweimal klassierte sich beim GP Migros Finale Niklas Trummer auf dem Podest. Zum Podest gesellte sich auch Len Burn. In Sörenberg wurden weitere Top Ten-Ränge durch den SCA-Nachwuchs erreicht. Mit der bevorstehenden Lehrabschlussprüfung lief die Saison von Matthias von Känel nicht ganz zufriedenstellend, dennoch reichte es für ein weiteres Jahr in die Swiss-Ski-Kandidatengruppe zu kommen. Unser König der waghalsigen Sprünge, Loris Burn, konnte sich gleich für das Swiss-Ski B-Kader selektionieren. Christoph Kunz qualifizierte sich schon zu Beginn der Saison für die WM im slowenischen Kranjska Gora. Auf den weichen Pisten konnte Kunz sein Optimum nicht herausholen und kehrte ohne Medaille nach Hause zurück.

### Liebe Vorstandskollegen, liebe Skiclübler

Besten Dank für euren Einsatz und euer Engagement für den Skinachwuchs. Nicht nur die Klimaveränderung erschwert uns die Bedingungen, auch die Veränderung der Gesellschaft trägt das Seine dazu bei, den hohen Aufwand der Nachwuchsförderung zu stemmen. Wir sind alle gefordert den Schneesport zu fördern! Als Mitglied, Gönner oder Sponsor kannst Du deinen Beitrag leisten.

Ich wünsche allen bei bester Gesundheit einen farbigen Herbst, einen schneereichen Winter und gemütliche Stunden auf und neben der Piste.

Der Präsident Toni Burn

# Protokoll der Hauptversammlung

**vom 16. November 2018, 20.00 Uhr;  
Aula Sekundarschule Adelboden**

Anwesend Vorstand: 8

Toni Burn, Oliver Künzi, Hans Pieren, Marlies Rohrer, Melchior Hari, Beatrice Schärz, Claudia Abbühl, Cathrine Burn.

Anwesende Mitglieder: 31

## 1. Begrüssung und Informationen

- Der Präsident Toni Burn begrüsst die Mitglieder, Ehrenmitglieder, Sponsoren und Gönner, sowie alle Sportler und ehemalige Präsidenten.
- Die Presse wird vertreten durch Reto Koller (Frutigländer). Herzlichen Dank.
- Die Einladung erfolgte termingerecht im Jahresbericht und auf der Homepage.
- Die Liste der Entschuldigten wird verlesen.
- Als Stimmzähler wird Erwin Josi einstimmig gewählt.
- Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben. Somit ist die HV beschlussfähig und eröffnet.

## 2. Protokoll der HV vom 17. November 2017

- Das Protokoll der HV vom 17. November 2017 ist im Jahresbericht abgedruckt. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

## 3. Jahresbericht

- Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt. Ein herzlicher Dank geht an alle Helfer und Helferinnen, an Geri Hänni für Gestaltung und Druck und an all jene, die einen Bericht geschrieben haben.
- Schreibgewandte sind herzlich eingeladen das Verfassen des Jahresberichtes zu übernehmen.

## 4. Mutationen

- Annelies Fuhrer gibt nach 35 Jahren das Amt der Mitgliederadministration weiter. Toni Burn überreicht ihr ein Präsent und dankt ihr für die vielen Jahre im Dienst des SC Adelboden. Als Nachfolgerin stellt sich Mireille Trummer zur Verfügung. Herzlichen Dank auch an sie.

- Claudia Abbühl verlässt den Vorstand und wird neu Nachfolgerin von Andy Bircher als JO-Leiterin. Auch ihr wird ein Präsent überreicht und herzlich gedankt.
- Der Präsident liest die Liste der Neueintritte vor. Es gibt keine Einwände, die 12 neuen Mitglieder werden mit Applaus empfangen.
- Am 31. August 2018 (Ende des Vereinsjahres) hat der SC Adelboden 774 Mitglieder.
- Es gab 55 Austritte, zum einen wegen nicht bezahltem Mitgliederbeitrag und zum anderen durch neun Todesfälle. Wir erheben uns zu einer Gedenkminute.

## 5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand

- Marlies Rohrer präsentiert die Jahresrechnung.  
Es wird die Frage gestellt, warum der Posten «Sprungschanze» noch in der Rechnung auftaucht. Markus Allenbach weiss, dass diese Schanze im Grundbuch vermerkt ist und darum noch aufgeführt wird.
- Die Revisoren Stephan Bärtschi und Andreas Oester sind nicht anwesend. Die Rechnung wird auf ihre Empfehlung angenommen und einstimmig gutgeheissen.
- Die Décharge-Erteilung an den Vorstand erfolgt ebenfalls einstimmig.

## 6. Mitgliederbeiträge

- Die Mitgliederbeiträge werden nicht verändert. Einstimmige Annahme.

## 7. Tätigkeitsprogramm 2018/2019

- Das Tätigkeitsprogramm ist auf der Homepage und hinten im Jahresbericht ersichtlich. Es wird einstimmig angenommen.
- Es wurde wieder ein schönes Skitourenprogramm zusammengestellt. Es ist ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt. Es lohnt sich teilzunehmen.

## 8. Wahlen

- Oliver Künzi, Vizepräsident, ergreift das Wort um Toni Burn, Präsident, zur Wiederwahl zu nominieren. Er dankt ihm für die unermüdlige

che Arbeit und das Engagement im SC Adelboden. Toni Burn wird einstimmig wiedergewählt und nimmt die Wahl dankend an.

- Als Nachfolgerin von Claudia Abbühl wird Franziska Hefti einstimmig in den Vorstand gewählt. Sie nimmt die Wahl dankend an.
- Die Revisoren Andreas Oester und Stephan Bärtschi werden einstimmig wiedergewählt.
- Der übrige Vorstand wird einstimmig wiedergewählt.

## 9. Ehrungen

- Toni Burn verliest die Liste der Ehrungen und überreicht mit Beatrice Schärz den zu Ehrenenden ein Präsent.

## 10. Verschiedenes

- Peter Trummer fragt, wie sich das Verhältnis von den Kanderkids zu der JO verhält. Die Anzahl der Kanderkids hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Melchior Hari bestätigt, dass die JO in den letzten drei Jahren ebenfalls wieder zugenommen hat. Hans Pieren unterstreicht, dass die Kanderkids keine Konkurrenz zur JO sind.
- Oliver Künzi präsentiert eine kurze Zusammenfassung über das Projekt Snowfarming. Trotz einigen «Lehrblätzen» und 30–40 % Schneeverlust konnte im Herbst eine sehr gute Trainingspiste erstellt werden. Es ist ein grosser Erfolg. Viele Teams, auch aus nationalen Kadern, buchen die Piste – sogar der Skiclub Zermatt...!

Hans Pieren macht darauf aufmerksam, dass trotz diesem Erfolg das Projekt leider nicht rentiert und weiterhin auf ehrenamtliche und finanzielle Hilfe angewiesen ist.

Erwin Josi stellt den Antrag, Ruedi Däpp, der unermüdlich ehrenamtlich für dieses Projekt gearbeitet hat, bei «Held des Jahres» zu melden.

- Markus Allenbach liest uns wieder aus alten Skiclub-Protokollen einige lustige Passagen vor.
- Dank an Peter Josi für die kompetente Betreuung der Homepage.
- Dank an Annelies Fuhrer für die arbeitsreiche Mitgliederverwaltung und Mireille Trummer für die Übernahme der Nachfolge.
- Dank an Marlene Däpp als J+S Coach.
- Dank an die Chef-Trainer Andy Bircher und Beatrice Schärz sowie Claudia Abbühl einen guten Start als JO-Leiterin.
- Dank an die Revisoren Andreas Oester und Stephan Bärtschi.
- Dank an alle Sponsoren, Gönner und Helfer.
- Dank an den Vorstand.
- Dank an die Mitglieder für die geleistete Hilfe und ihr Kommen.

Ende der HV: 21.35 Uhr.

Ruedi und Ursula Schranz erzählen uns aus dem Leben als Hüttenwart auf der Coazhütte im Roseggal bei Pontresina.

Skiclub Adelboden

*Toni Burn, Präsident*

*Cathrine Burn, Sekretariat*

## Vorstandsmitglieder 2018/2019

### **Präsident:**

Toni Burn  
Tellenfeldstrasse 6, 3714 Frutigen  
079 635 11 23  
tburn@bluewin.ch

### **Vizepräsident:**

Oliver Künzi  
Ausserschwandstrasse 29, 3715 Adelboden  
079 632 84 10  
o.kuenzi@kuenzi-knutti.ch

### **Sekretärin:**

Cathrine Burn  
Erlenweg 4, 3715 Adelboden  
079 726 88 02  
cathrine.burn@gmail.com

### **Kassier:**

Marlies Rohrer-Oester  
Bodenstrasse 61, 3715 Adelboden  
078 666 36 60  
ma.oester@hispeed.ch

### **Vertreter Weltcup:**

Hans Pieren  
Fuhrenstrasse 49, 3715 Adelboden  
079 656 27 57  
hanspiere@hanspiere.ch

### **Clubleben:**

Franziska Hefti  
Sunnweg 7, 3715 Adelboden  
078 642 29 85  
franziska.hefti@bluewin.ch

### **Alpin:**

Melchior Hari  
Birkenweg 1B, 3715 Adelboden  
079 252 68 00  
melchior.hari@bluewin.ch

### **Nordisch:**

Beatrice Schärz  
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi  
079 720 22 25  
beatrice.schaerz-daenzer@hotmail.com

## Andere wichtige Adressen 2019/2020

### **JO-Leiterin Alpin:**

Claudia Abbühl  
Mätteliweg 7, 3714 Frutigen  
079 241 94 49  
c\_abbuehl@bluewin.ch

### **JO-Leiterin Nordisch:**

Beatrice Schärz  
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi  
079 720 22 25  
beatrice.schaerz-daenzer@hotmail.com

### **Tourenleiter SAC:**

Fritz Inniger  
Birkenweg 16, 3715 Adelboden  
033 673 39 46  
garage.inniger@bluewin.ch

### **Mitgliederadministration:**

Mireille Trummer  
Bonderlenstrasse 65, 3715 Adelboden  
033 673 44 66  
ppm.trummer@bluewin.ch

### **Homepage:**

Peter Josi  
Landstrasse 129, 3715 Adelboden  
078 854 34 74  
peter.josi@fischer-ict.ch

### **Revisoren:**

Andreas Oester, Stephan Bärtschi

## Gönner 2018/2019

**Ganz herzlichen Dank an unsere Gönner zugunsten des Skiclubs und insbesondere für unseren Skinachwuchs. Sollte aus irgendeinem Grund ein Gönner nicht aufgeführt sein, bitten wir um Entschuldigung und verdanken den Gönnerbeitrag ebenso herzlich.**

Verein Int. Adelbodner Skitage	5'000.–
Pero Mech Frutigen	2'000.–
Frauenverein Adelboden	1'500.–
Licht- und Wasserwerk Adelboden	1'000.–

**200.00** Courvoisier Bernhard, Fahrweid **135.00** Rasmussen Therese, Chambéry **130.00** Reichen Jakob, Adelboden **110.00** Aellig Therese, Adelboden **105.00** Zbinden Peter J., Hergiswil **100.00** von Känel Hans, Adelboden; Willen Peter, Adelboden; Knutti Hans, Adelboden; Klopfenstein Markus, Adelboden; Josi Erwin, Adelboden; Gempeler Christian, Adelboden; Allenbach Markus, Adelboden **80.00** Graf Paul, Oberdiessbach; Inniger Martin, Schnottwil; Ammann Rolf, Riehen **70.00** Aellig Emanuel, Adelboden; Allenbach Fritz, Spiez; Bärtschi Erwin, Adelboden; Burn Jakob, Adelboden; Dänzer Ueli, Adelboden; Flückiger Bruno, Gümli- gen; Hari Hanspeter, Adelboden; Inniger Abraham, Kanada; Künzi Jakob, Adelboden; Mordasini Sergio, Lüscherz; Schär Samuel, Spiez; Wyssen Peter, Achseten; Bohner Urs, Wangen a. Aare **65.00** Brügger-Hari Werner, Adelboden; Germann Ursina, Adelboden; Grunder Peter, Brienz; Däpp Mario, Belp; Josi Kurt, Adelboden; Oester Hanspeter, Adelboden; Schmid Marcel, Adelboden **60.00** Schnidrig Martin, Zürich; Willen Robert, Adelboden; Jungen Fritz, Adelboden **55.00** Schranz-Hilfiker Gottlieb, Adelboden **50.00** Aellig Konrad, Hindelbank;

Allenbach-Zryd Werner, Adelboden; Bircher Godi, Adelboden; Hager Jakob, Adelboden; Josi-Hari Martin, Adelboden; Lauber Stefan, Adelboden; Loosli Peter, Adelboden; Pieren Jean Rolf, Adelboden; Pieren-Ryter Christian, Adelboden; Allenbach-Künzi Christian, Adelboden; Allenbach-Künzi Heidi, Adelboden; Bögli Erika, Thun; Geiger-Tellenbach Fanny, Gunten; Hari Toni, Adelboden; Katzianka Siegfried, Fahrni b. Thun; Lauber-Künzi Leni, Adelboden; Reusser-Oester Anni, Adelboden; Clivio Bruno, Spiez; Dr. Lenzin René, Liestal; Rätz Erich, Buswil b. Büren; Egli Patrick, Wabern; Balz Hans, Schmitten; Klossner Jürg, Adelboden; Hari Felix, Adelboden; Künzi Toni, Adelboden; Künzi-Schmid Ernst, Adelboden; Thüler Margrit, Zürich **45.00** Burn Toni, Frutigen **40.00** Allenbach Eduard, Adelboden; Schmid Peter, Adelboden **35.00** Bärtschi Stephan, Adelboden; Brügger-Zimmermann Margrit, Adelboden; Bircher-Heusser Vreni, Adelboden; Graf Eric, Adelboden; Grünenfelder Daniel, Lugnore; Hager Rolf, Worb; Salz Mike, Magden; Hari Robert, Adelboden; Josi-Reichen Ursula, Adelboden; Künzi Chrigi, Adelboden; Schwendener Hansueli, Oberglatt; Zimmermann Christian, Adelboden **30.00** Bertschi Aldo, Bubendorf; Allenbach-Bär Lucia, Adelboden; Michel Hans, Adelboden; Bircher Christian, Adelboden; Bolt Albert, Heiden; Cabalzar Florian, Ittigen; Graf-Zingre Gaby, Adelboden; Jäggi Monika, Gelterfingen; Schwarz Jakob, Adelboden; Weissmüller Christoph, Adelboden **25.00** Schranz Hans, Adelboden **20.00** Aellig Peter, Adelboden; Allenbach-Bärtschi Peter, Adelboden; Guadalupi Antonio, Adelboden; Inniger Alfred, Adelboden; Santschi Käthy, Adelboden

# Jahresrechnung 2018/2019 (vom 1. Sept. 2018 bis 31. Aug. 2019)

Erfolgsrechnung	2017/2018		2018/2019	
	Soll	Haben	Soll	Haben
Ertrag Migros GP		9'999.05		0.00
Aufwand Migros GP	3'772.50		0.00	
Ertrag Langlaufanlässe		0.00		0.00
Aufwand Langlaufanlässe	0.00		0.00	
Ertrag diverse Veranstaltungen		7'431.50		7'370.00
Aufwand Diverse Veranstaltungen	1'250.60		2'165.10	
Mitgliederbeiträge		40'931.75		39'327.00
Spenden, Sponsorenbeiträge		12'386.00		9'100.00
Sponsorenbeiträge Kleider		7'500.00		3'000.00
FIS-Weltcup		10'790.00		10'250.00
Bus-Vermietung		1'512.30		1'505.10
Fonds Zu-/Entnahmen		0.00		20'000.00
Zinsertrag		38.20		24.05
Verbandsbeiträge SSV	15'889.00		15'404.00	
Verbandsbeiträge BOSV	5'787.00		5'427.00	
Beitrag RLZ	5'100.00		3'700.00	
Alpin	40'557.80		45'639.50	
Langlauf	4'438.45		3'698.40	
Aufwand Kleider	808.30		3'445.15	
Div. Unterstützungsbeiträge	5'000.00		200.00	
Fahrzeugkosten	5'318.05		4'952.75	
Skiclubbrennen	1'456.30		1'183.30	
Versicherungen	338.10		0.00	
Steuern	306.50		201.40	
Hauptversammlung	611.20		555.05	
Porti, Bankspesen	1'148.00		927.10	
Drucksachen	3'696.50		4'811.15	
Allgemeine Unkosten	1'705.60		1'732.30	
Abschreibungen	0.00		0.00	
<b>Reingewinn/-verlust</b>	<b>-6'595.10</b>		<b>-3'466.05</b>	
	<b>90'588.80</b>	<b>90'588.80</b>	<b>90'576.15</b>	<b>90'576.15</b>



## Jahresrechnung 2018/2019 (vom 1. Sept. 2018 bis 31. Aug. 2019)

Bilanz per	31.08.2018		31.08.2019	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Post	10'493.50		0.00	
Banken	89'759.36		76'267.51	
Guthaben	5'000.00		5'000.00	
Transitorische Aktiven	5'427.00		5'238.00	
Beteiligungen	10'004.00		10'004.00	
Skiclub-Stand	1.00		1.00	
VW Bus, Lautsprecher, PC	1.00		1.00	
L'schanze, Leihskis	1.00		1.00	
Abzeichen, Fanartikel	1.00		1.00	
Kreditoren		708.30		0.00
Fonds Nachwuchsförderung		67'000.00		47'000.00
Fonds Nordisch		13'000.00		13'000.00
Fonds Fahrzeug		21'000.00		21'000.00
Transitorische Passive		0.00		0.00
Eigenkapital		25'574.66		18'979.56
<b>Reingewinn/-verlust</b>		<b>-6'595.10</b>		<b>-3'466.05</b>
	<b>120'687.86</b>	<b>120'687.86</b>	<b>96'513.51</b>	<b>96'513.51</b>

## Revisorenbericht

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren des Skiclubs Adelboden haben wir die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, für das am 31. August 2019 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene

Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir danken Marlies Rohrer-Oester für die sehr angenehme Zusammenarbeit und wünschen dem Skiclub Adelboden ein erfolgreiches, neues Vereinsjahr.

Die Revisoren

*Andreas Oester, Stephan Bärtschi*

## Ehrungen 2019

### 70 Jahre Eintritt 1949

Hari Erwino, Tannenweg 3, 3715 Adelboden

### 60 Jahre Eintritt 1959

Künzi Albert, Dorfstrasse 2, 3715 Adelboden;  
Spörri Balz, Balmegg, 3825 Mürren; Misteli-  
Adolf Ruth, Oberberg, 8898 Flumserberg; Jaggi  
Christian, Jurastrasse 35, 3063 Ittigen

### 50 Jahre Eintritt 1969

Hari Hanspeter, Bodenstrasse 45, 3715 Adelbo-  
den; Schmid Ueli, Chriesimatt 20, 6340 Baar;  
Thüler Margrit, Geeringerstrasse 60, 8049 Zü-  
rich; Loosli Peter, Gartenweg 1, 3715 Adelbo-  
den; von Allmen Daniel, Zeligstrasse 10, 3715  
Adelboden; Kramer Rolf, Haltenstrasse 1, 3715  
Adelboden; Oester Alfred, Stiegelschwand-  
strasse 51, 3715 Adelboden; Däpp-Kauf Hans-  
ruedi, Kuonisbergliweg 17, 3715 Adelboden;  
Allenbach Albert, Jupiterstrasse 3, 3015 Bern;  
Pieren Jean-Rolf, Lärchenweg 7, 3715 Adelbo-  
den; Dänzer Peter, Schulgässli 38, 3715 Adelbo-  
den; Guadalupi Antonio, Dorfstrasse 48, 3715  
Adelboden; Schärz Ernst, Stiegelschwand-  
strasse 35, 3715 Adelboden; Bögli Erika J.V.,  
Widmannstrasse 4, 3600 Thun; Hager Jakob,  
Büeleweg 9, 3715 Adelboden; von Känel Hans,  
Zwischenweg 26a, 8413 Neftenbach; Fuhrer-  
Schärz Albert, Rainweg 9, 3715 Adelboden

### 40 Jahre Eintritt 1979

Aellig-Bösiger Heidi, Fitzerweg 2, 3715 Adelbo-  
den; Meier Hans-Rudolf, Schrenziweg 4, 3715  
Adelboden; Büschlen Kuoni, Ausserschwand-

strasse 35, 3714 Adelboden; von Deschwanden  
Gaudenz, Fitzerweg 11, 3715 Adelboden; Hari  
Fritz, Hirzbodenportstrasse 9, 3715 Adelboden;  
Pieren Anton, ob. Bodenstrasse 22, 3715 Adel-  
boden; Marmet-Oester Jürg, Landstrasse 59a,  
3715 Adelboden; Oester-Reichen Peter, Land-  
strasse 79, 3715 Adelboden; Schranz-Müller  
Fritz, Gartenweg 1b, 3715 Adelboden

### 25 Jahre Eintritt 1994

Schranz Roger, Schulgässli 16, 3715 Adelboden;  
Gross Erwin, Hangweg 84, 3097 Liebefeld; Pie-  
ren Annemarie, Hubelstrasse 32, 3715 Adelbo-  
den; Josi Bruno, Meisenweg 4, 3627 Heimberg;  
Frei-Pieren Tanja, Dählenweg 1, 3715 Adelbo-  
den; Hari Konrad, Mühledorf 9, 6210 Sursee;  
Hostettler Alain, Schlosstrasse 108, 3008 Bern;  
Allenbach Albert, Hahnenmoostrasse 16, 3715  
Adelboden; Laufer Thomas, Weekendweg 24b,  
3646 Einigen; Aeschlimann Monique, Thun-  
strasse 124, 3074 Muri b Bern; Wyss Daniel,  
Obereggstrasse 8, 9410 Heiden; Bircher Andy,  
Kuonisbergliweg 14, 3715 Adelboden; Büsch-  
len Michael, Mätteliweg 5, 3714 Frutigen; von  
Deschwanden Martina, Ausserschwandstrasse  
43, 3715 Adelboden

### Lieber Jubilar, liebe Jubilarin

Ganz herzlichen Dank für deine Treue zum Ski-  
club Adelboden.

Es freut uns besonders, Dir persönlich am 15.  
November 2019 anlässlich unserer HV ein klei-  
nes Präsent zu überreichen.

## Ehrenmitglieder SCA

Aellig Peter, Adelboden  
Allenbach Markus, Adelboden  
Burn Hans, Krattigen  
Burn Sandra, Adelboden  
Hari Erwino, Adelboden  
Hari Konrad, Adelboden  
Josi Erwin, Adelboden  
Jungen André, Adelboden  
Künzi Oliver, Adelboden

Kunz Christoph, Reichenbach  
Misteli-Adolf Ruth, Flumserberg  
Rohrer-Oester Marlies, Adelboden  
Frei-Pieren Tanja, Adelboden  
Pieren Hans, Adelboden  
Rösti-Rumpf Adolf, Adelboden  
Willen Peter, Adelboden  
Zryd Annerösli, Adelboden

## Neumitglieder 2018/19

### Neumitglieder ab 1.9.2018

Friedli Corina, Adelboden; Ritschard Daniel, Wünnewil; Clowes Melanie, Münchenstein; Kocher Anna, Bern; Gygax Stefanie, Biel/Bienne; Allenbach Nadine, Frutigen; Kröppli Manfred, Bern; Küffer Caroline, Gerolfingen; Piotrska Agnieszka, Gümligen; Freudenreich Wolfgang, Adelboden; Tobler Monika, Adelboden; Keane

Clare, Gümligen; Trachsel Sebastien, Adelboden; Zurbrügg Urs, Adelboden; Kropf Ernst, Adelboden; Heiniger Urs, Adelboden; Heiniger Silvia, Adelboden; Fischer Markus, Jegensdorf; Ziegler Rolf, Jegensdorf; Germann Damaris, Adelboden; Germann-Wüthrich Jakob, Adelboden

## Austritte 2018/19

### Austritte ab 1.9.2018

Dudli Werner, Balz Margrith, Scheidegger Ueli, Lauber-Künzli Erich, Schärz-Gygax Fritz, Maertens Jacqueline, Meier Peter, Burn Theres, Stauffer Peter, Jordi Yvonne, Buser-Rumpel Werner, Stauffer Carol, Inniger-Würgler Hanni, Bertrand Brigitte, Mordasini Yvonne, Lauber Alfred, Hari-Inniger Peter, Knutti Heinz,

Hari Susanna, Hari Robert, Grossen-Hari Monika, Pieren Peter, Bütikofer-Allenbach Heidi, Knutti Manuela, Hari-Zurbrügg Albrecht, Inniger Monika, Lauper Matthias, Elsasser Stefan, Oester Sandra, Pieren Katja, Zurbrügg Samuel, Germann Ronja, Grossen Vanessa, Keller Elija, Gross Jason, Plinke Liselotte, Holeiter Matthias

## Todesfälle 2018/19

### Todesfälle ab 1.9.2018

Allenbach-Germann Werner, Schmid Fritz, Kurzen Robert, Graf Timon, Büschlen Adrian

## Der Skiclub in Zahlen

Bestand 31.8.2018	774
Austritte	47
(z. T. wegen nicht bezahltem Mitgliederbeitrag)	
Todesfälle	5
Neumitglieder	21
Bestand 31.8.2019	743

## Clubrennen 2019

Ostersonntag, 20. April 2019

Bei hervorragenden Schneeverhältnissen und wunderbarem Wetter konnte das JO-Abschlussrennen und das Skiclubrennen am Ostersonntag auf der Engstligenalp durchgeführt werden. Alle Wettkämpferinnen und Wettkämpfer gaben ihr Bestes und kämpften um Hundertstel. Anschliessend wurden die Läufe beim gemütlichen Apéro mit Züpfen, Trockenfleisch, Hobelkäse und einem Glas Weisswein an der Schneebar analysiert. Ein grosses Merci an Hans Rummeler, der uns jedes Jahr das Fleisch und diverse Süsigkeiten sponsert. Nach den Grossen durften auch die Kinder ihr Rennen in Angriff nehmen. Auch dort wetteiferte jedes Kind um den Sieg in seiner JO-Gruppe.

Alle warteten gespannt auf die Rangverkündigung. Wer war wohl der oder die Schnellste in seiner JO-Gruppe? Und wer wird in diesem Jahr seinen Namen auf die Zinnkanne als Clubmeisterin und Clubmeister eingravieren dürfen? Den Meistertitel bei den Damen sicherte sich mit ei-

ner guten Fahrt Nadja Bircher. Bei den Herren heisst der neue Clubmeister Jeremias Künzi, der sich knapp gegen Mario Hari durchsetzte.

### Ranglistenauszug:

**Damen Gäste:** 1. Abbühl Linda

**Damen 1 (1973 und älter):** 1. Künzi Ursula, 2. Trummer Mireille, 3. Wäfler Ursula

**Damen 2 (1974–1988):** 1. Abbühl Claudia, 2. Bircher Erika, 3. Bircher Paola

**Damen 3 (1989–2003):** 1. Bircher Nadja, 2. Pieren Andrea, 3. Stoller Dana

**Herren Gäste:** 1. Iseli Lavin, 2. Bucher Lars, 3. Bucher Komenko

**Herren 1 (1963 und älter):** 1. Pieren Johann, 2. Bircher Gottlieb, 3. Dänzer Uli

**Herren 2 (1964–1976):** 1. Josi Martin, 2. Hari Melchior, 3. Künzi Oliver

**Herren 3 (1977–1989):** 1. Hari Mario, 2. Allenbach Andreas, 3. Dänzer Bruno

**Herren 4 (1990–2003):** 1. Künzi Jeremias, 2. Pieren Niklaus, 3. Inniger Philippe



## JO-Abschlussrennen:

**Gruppe Luser:** 1. Grossen Selin,  
2. Oester Beno, 3. Michel Aron

**Gruppe Tierhöri:** 1. Hari Gian,  
2. Müller Clemens, 3. Hermann Chantal

**Gruppe Lohner:** 1. Steiner Lara,  
2. Steiner Finn, 3. Mäder Teo

**Gruppe Gsür:** 1. Kropf Tanja,  
2. Chung Alisé, 3. Josi Julia Natalie

**Gruppe Fitzer:** 1. Mürner Nick,  
2. Mürner Anna, 3. Schranz Nik

**Gruppe Albrist:** 1. Trachsel Aurelien,  
2. Eggli Julia, 3. Trachsel Emilie

**Gruppe Stäghorä:** 1. Hefti Severin,  
2. Burn Nele, 3. Wäfler Nina

**Gruppe Stiibiisser:** 1. Müller Michelle,  
2. Burn Len, 3. Hermann Gil

**Gruppe Strubel:** 1. Trummer Niklas,  
2. Bircher Nils, 3. Bircher Nadja

## Helferessen 2019

Ostersamstag, 20. April 2019

Das Helferessen in den Rahmen des Skiclubrennens zu integrieren, hat sich seit mehreren Jahren bewährt. Die Entscheidung, in diesem Jahr statt einem Fondueessen einen Spaghettiplausch zu organisieren, hat Anklang gefunden. Wir durften die Gastfreundschaft im Hotel Alpina geniessen und konnten bei einem Glas Wein und einem feinen Essen auf die Saison zurückblicken. Dabei wurden nicht nur Skithemen diskutiert, es kamen auch einige Müsterchen aus dem früheren Leben zum Vorschein und sorgten für einige Lacher. Es herrschte eine entspannte Atmosphäre, was auf einen gelungenen Saisonabschluss schliessen liess.

*Claudia Abbühl*

## Unsere Sponsoren 2018/19



**RAIFFEISEN**



**Künzi + Knutti AG**

■ Planen ■ Bauen ■ Wohnen

**DIE GÄLBE**



## 53. AUDI FIS HERREN WELTCUP-RENNEN AM CHUENISBÄRGLI

**Pressebericht:** Der Audi FIS Ski World Cup Adelboden blickt auf ein sportlich erfolgreiches Rennwochenende mit 34'000 Besuchern zurück. Am Samstag reisten 23'000 Skifans ins Weltcup-Dorf. Im Slalom doppelte Vortagesieger Marcel Hirscher (AUT) nach und holte sich den Doppelsieg vor 11'000 Zuschauern.

### Aber zuerst mussten wir präparieren

Am Abend des 17. Novembers schaltete sich die Beschneigungsanlage das erste Mal ein. Daraufhin waren im November die Temperaturen zum Schneien recht gut. Nur an zwei Tagen ging das Thermometer nicht ins Minus. Ähnlich gut ging es im Dezember für die technische Beschneigung weiter. Zum Glück! Denn der Naturschnee blieb weitgehend aus und Skifahren war im ganzen Gebiet nur dank Beschneigung möglich. Der Winter begann eigentlich erst richtig am Weltcupwochenende.

Trotzdem eröffnete das Chuenis wie geplant kurz vor Weihnachten, jedoch hauptsächlich auf Kunstschnee. Die Weltcup piste konnte mit einer Schicht von rund 80 cm produziertem Schnee belegt werden, obschon der November



*So präsentierte sich das Chuenis an Weihnachten.*

Foto: Hans Pieren

und Dezember 1,6 Grad über dem Durchschnitt lagen.

In der zweiten Dezemberhälfte zeigte sich das Wetter unbeständig und ab und zu regnerisch. An Weihnachten gab es drei Tage Dauerregen. Das bestätigt: Etwas vom konstantesten am Adelbodnerwetter ist die «Monsunzeit» um den Jahreswechsel.

Die Bäche liefen fast über und am Chuenis hatte sich der Naturschnee «verabschiedet». Trotzdem durften am 28., 29. und 30. Dezember bis jeweils 10.30 Uhr eine Auswahl aus dem Herren-Europacup-Team auf der Weltcup piste trainieren.

Die Schneereserve zeigte sich als gerade genügend. Am Slalomrenntag waren es unterhalb des Steilhangs gerade noch 20 cm! Die anfänglich sehr gute Schneequalität litt stark. Nach dem Regen war der ganze Schnee frühlingshaft und grobkörnig, was für die Festigkeit der Weltcup piste kein Vorteil ist. Glücklicherweise sanken die Temperaturen wieder. Doch das unbeständige Wetter blieb, und es schneite fast täglich. Nicht viel, aber genug, um die Wasser-



*Die Engstligen in der Oey.*

Foto: Hans Pieren

balkenarbeit unplanbar zu machen. Zusätzlich erschwerend ist, dass meistens genau in der Zeit, wo gebalkt werden muss – über die Festtage – Armee und Zivilschutz nicht verfügbar sind. Die aus der Region zusammengetrommelten Helfer kamen nicht zum Einsatz, weil der am 1. und 2. Januar geplante Balkentermin 24 Stunden vorher wetterbedingt verschoben werden musste. Am 3. und 4. konnte das Wasser eingespritzt werden. In dieser Nacht sanken die Temperaturen auf  $-10^{\circ}\text{C}$  und innerhalb von zwei Tagen war die Piste durchgefroren. Das war in den letzten 10 Jahren nur ein oder zweimal der Fall. Die tiefen Temperaturen hatten zur Folge, dass die Rennstrecke für das Publikum zu gefährlich wurde und gesperrt werden musste.

In den letzten Tagen vor den Rennen kam eine Störung mit Schneefall nach der anderen. Vor dem freien Hangbefahren am Freitag mussten wir von Start bis Ziel fast 40 cm Neuschnee maschinell räumen. Dem Zielhang tut das nicht so gut. Deshalb rutschten wir diesen jeweils und räumten anschliessend die Schneehaufen unterhalb mit Käneln, Plastikschläuchen und Handfräsen raus. Nach dem Hangbefahren vom Freitagmorgen wurde der 1. Lauf Riesenslalom gesetzt. Es war noch zu viel Restschnee auf dem Hang und diesen mussten wir in einer Breite von etwa 20 Metern Breite in Handarbeit räumen. Dazu waren wir etwa 50 Personen zusammen mit unseren Leuten, dem Zivilschutz und der Armee.



*Zivilschutz und Pistenteam beim Schneesäumen zwei Tage vor dem Riesenslalom.*

Foto: Hans Pieren



*Idee von Toni Hari umgesetzt mit AEBI: Daniel Germann beim Schneesäumen.* Foto: Hans Pieren



*Dank unserem Sponsor AEBI neuste Technologie am Chuenis: Niklaus Stalder beim Schneesäumen.*

Foto: Hans Pieren

Die Nacht auf Samstag war trocken und kalt. Beim Riesenslalom herrschte schönes Winterwetter mit nur einzelnen Wolken. Beste Voraussetzungen für ein spannendes Spektakel. Die Piste war für die Fahrer perfekt, sonst wäre der Österreicher Marco Schwarz im 1. Lauf mit der Startnummer 67 nicht die 14. Zeit gefahren! Am Schluss wurde er sogar 7. Dem Sieger Marcel Hirscher gelang aus der 29. Startposition im 2. Lauf eine Fabelbestzeit, die um 66 Hundertstel schneller war als die zweitbeste Laufzeit.

### Erinnert ihr euch noch?

Als man den zweiten Lauf starten wollte, kam ganz unerwartet eine Nebelschlange das Tal hinein. Sogar für unseren anwesenden Meteorologen Joachim Schug von MeteoGroup war es eine Überraschung. Dieser Nebel setzte sich beharrlich auf die Rennpiste am Chuenisbärgli und verunmöglichte vorläufig einen Start! Endlich, nach mehreren Starverschiebungen, kurz vor 14.30 Uhr, war die Sicht wieder klar – es konnte los gehen. Der Nebel verschwand glücklicherweise so schnell wie er gekommen war.



*Der Nebel hat sich aufgelöst – der 2. Lauf des Riesenslalom ist im Gange* Foto: Hans Pieren

### In der Rennwoche: Fünfmal haben wir von Hand im Steilhang und an anderen Stellen Schnee geräumt!

Nach dem Riesenslalom zog abermals ein Tief auf. Während der Nacht vor dem Slalom begann es zu schneien. Wie prognostiziert, stie-

gen ebenfalls die Temperaturen langsam an. Diese Nacht hatte ich Nachtwache. Um vier Uhr morgens, als um die 10 cm Schnee lagen, bot ich unsere Armeeinghörigen, den Zivilschutz und das Pistenteam mit den Rutschern auf. Für diesen Fall schläft immer ein Teil unseres treuen Rutscherteams im Motondo. Insgesamt waren wir so um die 100 Personen. Mit Rutschen und Schaufeln galt es den bereits gesteckten 1. Slalomlauf vom immer schwerer werdenden Schnee zu befreien. Das ist nicht so einfach. Zum Rutschen musste man ja immer bis zum Slalomstart runterfahren. Die Beleuchtung ist nur auf der Weltcuppiste, dort stehen jeweils mehrere Slalom-Trainingsläufe und auf der Piste daneben in der Waldschneise ist es stockfinster...

Die Windböen hielten sich in Grenzen und trotz stärker und nasser werdendem Schneefall gelang es uns, die Piste auf die Startzeit von 10.30 Uhr bereit zu haben. Und was sehr wichtig ist, ohne verletzte Helfer!

Während des ganzen Slalomrennens schneite es ununterbrochen. Bis zum Schluss waren es weitere 20 cm nasser Schnee. Obschon es am Ende fast nur Regen war der fiel, ging der Slalom als ausserordentlich packendes Rennen plangemäss über die Bühne.

Wie im Riesenslalom, lag Marcel Hirscher nach dem 1. Lauf nicht in Führung, doch wiederum gelang es ihm, um 0.30 Sekunden schneller zu fahren als alle anderen und holte so seinen **9. Sieg (!)** in Adelboden.

Die Schweizer haben eine junge Mannschaft mit Potenzial wie schon lange nicht mehr. Sie bereiteten in beiden Rennen viel Freude. Sehr vielversprechend zeigte sich der 22-jährige Marco Odermatt. Als mehrfacher amtierender Juniorenweltmeister überzeugte er im 2. Lauf mit der 6. Zeit. (Ende Saison erreichte er sogar zweimal das Podest!).

### Samstag, 12. Januar 2019, Riesenslalom-Renntag: Schon wieder Hirscher!

1. Marcel Hirscher AUT, 2:26.54
2. Henrik Kristoffersen NOR, 2:27.25 (+0.71)
3. Thomas Fanara FRA, 2:27.58 (+1.04)



**Die Ränge der Schweizer:** 9. Gino Caviezel (+2.59), 10. Marco Odermatt (+2.68), 14. Loic Meillard (+3.84)

**Sonntag 13. Januar 2019, Slalom-Renntag:**

Hirscher mit Doppelsieg wie schon 2018!

1. Marcel Hirscher AUT, 1:47.37
2. Clement Noel FRA, 1:47.87 (+0.50)
3. Henrik Kristoffersen NOR, 1:48.08 (+0.71)

**Die Ränge der Schweizer:** 5. Ramon Zenhäusern (+0.97), 8. Daniel Yule (+2.05), 25. Tanguy Nef (+10.17)

**Am Sonntag wurde der Event überschattet** mit der Information über den tragischen Autounfall in Schweden, bei dem sechs junge Männer ums Leben kamen. Fünf davon waren Adelbodner.

«Der Schmerz ist gross. Am grössten für die Familien und Freunde. Wir haben die lebensfrohen Jungs nicht vergessen. Allen Betroffenen wünschen wir die Kraft, die sie brauchen. – Möge die Zeit den unglaublichen Schmerz erträglich machen!»

**4. September 2019: Marcel Hirscher gibt live im TV seinen Rücktritt bekannt.**

Marcel Hirscher hält auch bei uns in Adelboden **alle Rekorde! 16 Glocken hat er zuhause!** Seinen ersten Podestplatz erreichte Marcel im Slalom 2010.

**Hirscher's Adelboden-Palmares: 9 x Sieger** (5 Slalom, 4 Riesenslalom); **4 x Zweiter** (3 Slalom, 1 Riesenslalom); **3 x Dritter** (2 Slalom, 1 Riesenslalom)

**13%** seiner **67 Siege** erreichte er in Adelboden. Der zweifache Olympiasieger und siebenfache Weltmeister gewann den Gesamtweltcup 8-mal. Erstmals 2011/12, anschliessend weitere siebenmal in Folge. Bei insgesamt 140 Weltcuprennen stand Marcel auf dem Podest.

**HERZLICHEN DANK AN ALLE, DIE DEN WELTCUP UNTERSTÜTZEN!  
SEI ES MIT EIGENEM EINSATZ, MIT GELD ODER SONST IN EINER FORM!**

Hans Pieren



Nach getaner Arbeit: Unser treues Urner Zivilschutz-Pistenteam

Foto: Zivilschutz



Daniel Germann und Pistenchef Toni Hari beim Abräumen und erleichtert: «Wieder ein Rennen geschafft!»

Foto: Hans Pieren

## BRACK.CH FIS Damen Slalom vom 16. und 17. Januar 2019

**Valentine Macheret wie Hirscher: Sie dominiert mit Doppelsieg die traditionellen Damen FIS Slaloms am Chuenisbärgli.**

Im Anschluss an die Weltcuprennen wurden am Mittwoch und Donnerstag, 16./17. Januar 2019, auf dem Mittelteil der anspruchsvollen original Skiweltcup-Piste am Chuenisbärgli zwei FIS-Slaloms der Damen ausgetragen. Der Swiss-Ski-Sponsor für die Schweizer FIS-Rennen ist BRACK.CH und gibt so diesen FIS-Rennen seinen Namen.

Bei Sonnenschein und knackigen, aber sehr fairen Verhältnissen, standen am Mittwoch 56 Athletinnen am Start. Das Ziel erreichten nur 30 Damen.

Zum Auftakt der beiden FIS-Slaloms wartete gleich ein Schweizer Vierfachsieg: Die neun-

zehnjährige Valentine Macheret siegte vor Aline Höpli und Amelie Dupasquier. Als 4. reihte sich Selina Egloff ein.

Das Rennen am Donnerstag nahmen 54 Rennfahrerinnen in Angriff. Leider beendeten nur 28 von ihnen den zweiten Lauf. Die Vortagesiegerin, Valentine Macheret, setzte sich mit 1.59 Sekunden Vorsprung auf die zweitplatzierte Deutsche Andrea Filser deutlich ab. Das Podest komplettierte mit Nora Brand eine weitere Deutsche.

Die optimalen Trainingsbedingungen am Chuenis durften noch bis am Freitag von den Herren-Weltcupteams als optimale Vorbereitung auf Wengen genutzt werden.

*Weltcup Adelboden & Hans Pieren*

### Podest 1. FIS Slalom 16. Januar 2019



<b>2. Rang</b>	<b>1. Rang</b>	<b>3. Rang</b>
Aline Höpli 2001 (SUI)	Valentine Macheret 1998 (SUI)	Amelie Dupasquier 1999 (SUI)
1:34.63 (+0.20)	1:34.43	1:34.80 (+0.37)

### Podest 2. FIS Slalom 17. Januar 2019



<b>2. Rang</b>	<b>1. Rang</b>	<b>3. Rang</b>
Andrea Filser 1993 (GER)	Valentine Macheret 1998 (SUI)	Nora Brand 2000 (GER)
1:31.71 (+1.59)	1:30.12	1:32.41 (+2.29)

Fotos: Weltcup Adelboden

## Silleren Cup 2019

Am Mittwoch, den 27. Februar 2019, konnte bei hervorragenden Bedingungen der legendäre Silleren Cup ausgetragen werden. Der Silleren Cup ist ein internes Rennen, an dem nur Kinder, die in Adelboden wohnen, den begehrten Wanderpokal nach Hause nehmen dürfen. Am Start standen 24 Mädchen und 31 Knaben. Alle waren top motiviert und freuten sich auf das bevorstehende Rennen.

Es machte mir Freude, den Kindern zuzusehen, wie sie sich bemühten, so schnell wie möglich den Kurs hinunterzufahren. Alle gaben vollen Einsatz und fast alle kamen auch ins Ziel. Nach dem Rennen warteten alle gespannt

auf die Rangverkündigung. Die Schnellste bei den Mädchen war Andrea Pieren mit einem Hauch von 5 Hundertstelsekunden Vorsprung auf Nadja Bircher. Dritte wurde Nele Burn. So durfte Andrea den Wanderpokal mit nach Hause nehmen und sich darauf verewigen. Bei den Knaben siegte Niklas Trummer vor Nils Bircher und Josua Künzi. Somit konnte Niklas den Wanderpokal erneut nach Hause nehmen. Alle Teilnehmenden bekamen ein Schläckseckli. Das war der Lohn für den tollen Einsatz. Top, ihr habt gut gekämpft!

*Claudia Abbühl*



## Sigma Cup Finalrennen Adelboden

**Parallelslalom: eine Mischung aus Geschick, Köpfchen und Risikobereitschaft.**

**Am Sonntag, 20. März, fand das Finale der Sigma-Cup Serie 2019 mit dem Parallelslalom auf der Tschentenalp statt.**

### Das Finalrennen

Bei warmen, teilweise etwas windigen Verhältnissen nahmen um die 170 Mädchen und Knaben die Qualifikationsläufe in Angriff. Dabei ging es darum, einmal die blaue und einmal die rote Piste möglichst schnell zu absolvieren. Dabei wurden die beiden gefahrenen Zeiten zusammengezählt. Anhand der Rangierung aus den Zeitläufen wurden die Tableaus mit den Paarungen für alle elf Kategorien erstellt. Nun ging es um die Wurst. Bereits die Jüngsten waren mit totalem Engagement dabei und boten den Zuschauern spannende Duelle im Kampf Mann gegen Mann und Frau gegen Frau. Aber auch bei der eigens für diese Ausgabe des Sigma Cup Finals geschaffenen Kategorie für Trainerinnen und Trainer schenkten sich die Teilnehmenden nichts. Wer die Nerven behielt und in den zunehmend tiefer werdenden «Chennlä» eine runde, schnelle Linie wählte, hatte gegenüber jenen, die eine direkte Linie suchten, heute ganz klare Vorteile. Bei manchen zahlte sich das eingegangene Risiko dennoch aus, andere hatten zu viel riskiert und fielen leider aus. Der Parallelslalom hat halt seine eigenen Gesetze: So kam es, dass einige Siegerinnen und Sieger aus den Zeitläufen bereits in der ersten Runde ausschieden, auch ärgerlich, wenn ein Ski aufging, und sie ihre Startnummer abgeben mussten.

Für alle Sportlerinnen und Sportler ist diese Wettkampfform immer ein Höhepunkt, denn im direkten Kampf ist sofort klar, wer gewonnen hat und somit eine Runde weiter ist. So erklärt sich, dass auf der Ziellinie immer nach links oder rechts in Richtung Gegner geschaut wurde und dann bei einem Sieg beide Arme in die Luft gerissen wurden.

Dank der guten Organisation durch den Skiclub Adelboden mit seinen vielen helfenden Hän-

den, der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Tschentenalp Bahnen und dem Restaurant, sowie den Wettkämpferinnen und Wettkämpfern, ihren Trainierinnen und Trainern sowie den Eltern, konnte ein erfolgreiches Finalrennen bei anspruchsvollen und fairen Bedingungen in Adelboden auf der Tschentenalp durchgeführt werden.

Bei der Rangverkündigung konnten Preise für die erfolgreichen Teilnehmenden am Parallelslalom und für die Gesamtwertung der Sigma Cup Serie vergeben werden. Die Rennfahrerinnen und Rennfahrer konnten, ähnlich wie im Weltcup, an verschiedenen Rennen und unterschiedlichen Wettkampfformen Cup-Punkte sammeln, welche zusammengezählt wurden. Die Ranglisten für das Finalrennen können jeweils auf den Internetseiten des Skiclubs Adelboden [www.skiclub-adelboden.ch](http://www.skiclub-adelboden.ch) und des RLZ Frutigen [www.rlzfrutigen.ch/sigma-cup/saison-2018-2019](http://www.rlzfrutigen.ch/sigma-cup/saison-2018-2019) angeschaut werden. Jene für die Cup Serie ist beim Organisator der Serie, dem RLZ Frutigen, zu finden.

### Sigma Cup Serie

In diesem Jahr konnten alle Rennen planmässig mit durchschnittlich etwa 200 jungen Wettkämpferinnen und Wettkämpfern durchgeführt werden. Der Mix aus verschiedenen Disziplinen wie Riesenslalom, Minikippslalom, Combi Race Technik, Combi Race Speed und Parallelslalom, wurde von allen Clubverantwortlichen sowie von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Die Rennen fanden in möglichst vielen Skigebieten statt und wurden von verschiedenen Clubs im RLZ-Gebiet veranstaltet. So führten denn das Skiteam Diemtigtal (Combi Race Technik am Wiriehorn) und der Skiclub Erlenbach (Riesenslalom am Rossberg) zwei Rennen im Niedersimmental durch. Die Skiclubs im Amt Frutigen führten ihre Rennen auf ihren heimischen Trainingspisten durch: der Skiklub Frutigen (Riesenslalom) auf der Metschalp, der Skiclub Gehrihorn-Kiental (Combi Race Speed) an Ramslauenen. Der Ski-Klub Strättligen aus der Region Thunersee hielt seinen Minikippslalom

auf der Metschalp ab. Als Highlight wurde von allen das Combi Race Speed an Ramslauenen bezeichnet. In den vergangenen Jahren war der Organisator vom Wetterpech verfolgt, entweder lag zu wenig Schnee oder er wurde vor dem Rennen weggeschwemmt oder -geblasen. Nicht nur deshalb, sondern auch weil die Organisatoren auf ihrer Piste keine Mühen gescheut haben, Steilwandkurven, Sprünge und Wellen in das Gelände zu setzten, war dieser Anlass für alle ein besonderes Erlebnis – hier war Skifahren in all seinen Facetten gefragt.

Am Abschlussrennen auf der Tschentalp konnten sich die Trainer, Clubverantwortlichen, Sponsoren und die Vorstandsmitglieder des RLZ Frutigen bei einem Apéro austauschen. Dies wurde von allen sehr geschätzt. Dabei – und

auch von vielen anderen Seiten – wurde dem RLZ Frutigen für seine Arbeit gedankt. Das betrifft nicht nur die Organisation der Sigma Cup Serie sondern auch die Arbeit mit den Jugendlichen während des Winters und Sommers.

Das RLZ Frutigen kann sich ebenfalls bedanken bei den Gemeinden und allen Sponsoren, allen voran dem Cup Sponsor Sigrüst Malerei, Erlenbach, sowie beim Hauptsponsor Ochsner Sport. Dabei geht auch ein grosser Dank an die einzelnen Skiclubs für die angenehme Zusammenarbeit, an alle freiwilligen Helfenden, ohne diese die Anlässe nicht durchgeführt werden können, und an alle Eltern und Betreuenden.

Marlene Däpp



*380 Mal wurde das Starttor geöffnet. Das hat sich auch auf die Piste ausgewirkt. Dank den vielen Rutschenden und den «Schaufflern» konnten alle Wettkämpferinnen und Wettkämpfer von fairen Bedingungen profitieren.*

*Bild: Melchior Hari*

## GP Migros Finale Sörenberg 2019

**Am 30. und 31. März 2019 fand in Sörenberg das grosse Finale des Grand Prix Migros statt. 750 Kinder und Jugendliche aus 25 Kantonen und zehn Ländern starteten beim Saison-Highlight.**

**Darunter auch 10 Kinder vom Skiclub Adelboden: Len Burn, Clemens Müller, Michelle Müller, Kimi Hefti, Josua Künzi, Niklas Trummer, Andrea Pieren, Nils Bircher, Nadja Bircher und Sven Niklas Stoller.**

Bei traumhaftem Wetter empfing Sörenberg die Finalteilnehmer und ihre Begleiter. An beiden Renntagen sorgte der Skinachwuchs für viel Action und Spektakel am wichtigsten Breitensportanlass von Swiss-Ski. Der Startschuss zum Finale fiel bereits viel früher. Am Donnerstag und Freitag konnten die Nachwuchsfahrerinnen und -fahrer auf ausgesteckten Läufen nochmals trainieren und den letzten Feinschliff für die bevorstehenden Rennen holen.

Bei einer super Stimmung bot sich den Zuschauerinnen und Zuschauern am Samstag und Sonntag ein aufregendes Rennspektakel. Die Erst- bis Drittplatzierten der 13 Grand Prix Migros Qualifikationsrennen zeigten grossartige Leistungen im Riesenslalom und im Kombi-Race.

Erfolgreich waren die 10 Teilnehmer des Skiclubs Adelboden: Risiko und totaler Angriff machten sich bezahlt. Sie konnten sich insgesamt vier Podestplätze sichern. Dazu kamen Top 10-Plätze. Überstrahlt wurde das Ganze durch den Sieg von Nils Bircher. Schwester Nadja stand ihrem Bruder mit den Plätzen zwei und vier in nichts nach. Auch Niklas Trummer hat sich den Talentschauern mit den beiden dritten Rängen von der besten Seite gezeigt. Auch Len Burn, der Sohn von Ex-Skirennfahrerin Sandra Burn, liess sich am Sonntag eine Silbermedaille um den Hals hängen.

Auch dank dem Organisationskomitee rund um den Skiclub Sörenberg, den Bergbahnen Sörenberg, Sörenberg Flühli Tourismus und der Gemeinde Flühli-Sörenberg wird das Grand Prix Migros Finale lange in Erinnerung bleiben. Mit ihrem motivierten Engagement sorgten sie für einen unvergesslichen Saisonabschluss.

*Oliver Künzi*



## Der SCA führte den BOSV Finalevent durch

**Das diesjährige Saisonfinale des LEKI BOSV JO Cup wurde bei schönstem Wetter als Parallelwettbewerb durchgeführt. Mit Hilfe der zahlreichen Helfer und den Bergbahnen Adelboden AG war der Skiclub Adelboden in der Lage gewesen, den anwesenden Athleten eine perfekte Piste mit guten Rahmenbedingungen bereitzustellen.**

Zum Start waren nur die Top-32 resp. Top-16 JO-Athleten der LEKI BOSV JO Cup-Serie zugelassen. Somit konnte am Morgen direkt mit den 1/16-Finals resp. mit den 1/8-Finals gestartet werden. Die Piste hielt den ganzen Tag perfekt, nicht zuletzt auch dank den zahlreichen Helfern unseres Clubs. Die Rennen gestalteten sich äusserst spannend, denn die Strecke verleitete viel Risiko zu nehmen, was oft in einem Abflug oder einem Torfehler endete.

Sämtliche Halbfinalisten waren diese Saison in den Rennen des LEKI BOSV JO Cup oft ganz oben auf den Ranglisten anzutreffen, ausser bei den U12 Mädchen, wo die Favoritinnen dieses Jahr ein wenig strauchelten.

Bei den Knaben U16 duellierten sich Clemens Jobin (SAK Haslital Brienz) und Livio Hiltbrand (SC Weissenburg), wobei der Niedersimm-

entaler im zweiten Rennen dank des Sieges in Lauf 1 «nur» den Druck auf Jobin aufrecht halten musste, bis der Haslitaler einen Torfehler machte. Bei den Mädchen U16 hielt Michelle Hurni (SC Matten) dem Druck von Lokalmatadorin Nadja Bircher stand und gewann mit 0.27 Sekunden Vorsprung.



Besten Dank an alle Skiclübler, welche an diesem Schlussevent mitgeholfen haben, ohne Helfer sind solche Anlässe unmöglich!

*Melchior Hari*

## JO Skiclubturnen

Das JO Skiclubturnen ist legendär und findet fast über das ganze Jahr statt, immer am Dienstag von 17.00 bis 18.30 Uhr in der Turnhalle Adelboden. Im Moment besuchen zwischen 12 und 17 Kinder das Turnen regelmässig. Die Turnhalle ist sehr gut ausgestattet. Das ermöglicht mir, ein ausgesprochen abwechslungsreiches Training zu gestalten. Im Mittelpunkt steht, dass sich die Kinder kontinuierlich verbessern, mit Ball, beim Trampolinspringen, beim Seilspringen, Sprinten, Hüpfen, im Parcours usw.

Natürlich darf das Spielen nicht fehlen. Manchmal dürfen die Kinder auch was wünschen. Das Training soll Spass machen, so dass sie nicht merken, dass sie überhaupt trainieren. Oft vergeht die Turnstunde wie im Flug, so dass es schon wieder Zeit ist, alles wegzuräumen um den nächsten Platz zu machen.

*Claudia Abbühl*

## JO Nordisch

Anfang Oktober starteten wir mit der JO Nordisch in die Saison 2018/2019. Dank unserem Fritz durften wir am 2. Dezember zum ersten Mal auf Schnee trainieren – Fritz präparierte extra für den FK und die Langlauf-JO eine Loipe Richtung Chuenisbärgli Talstation. Ab Mitte Dezember konnten wir dann endlich auf der frisch verschneiten Loipe Boden auf Schnee trainieren. Der Schnee hielt aber nicht lange an. Auf der Engstligenalp durften wir jedoch top Bedingungen antreffen. Ab Januar konnten wir wieder über die Loipen im Boden gleiten und absolvierten mit der Renngruppe am Montagabend jeweils ein zusätzliches Training. Während der Saison erhielten wir immer wie mehr Zuwachs von kleinen motivierten JO-lern. Als Highlight durfte die JO in diesem Winter mit schönen neuen Jacken von KV2 und neuen Klassisch-Skiern durch die Loipen gleiten. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Sponsoren GP Gipserei und Plattenarbeiten GmbH, Licht- und Wasserwerk und Oester Sport für die Unterstützung. Unseren JO-Abschluss feierten wir Ende März an der Ski-Chilbi auf Silleren. Wir durften eine wunderschöne und lustige Saison erleben.

### Wettkämpfe

An den **Cross Country Events** in Kandersteg nahmen dieses Jahr vier JO-ler teil. Livia Germann erreichte in der Kategorie U 12 den 6. Rang, Levi Stoller den 12. Rang, Henrik Hertz den 13. Rang und Aline Jungen in der Kategorie U 14 den 15. Rang.

An der **Helvetia Trophy** auf dem Sparenmoos erreichte Livia Germann den 16. Rang. Am **Langlauf Cross Rennen** in Schönried starteten vier JO-ler.

Beim **Craft Kids Cup** im benachbarten Kandersteg starteten fünf JO-ler und am Saisonfinale an der Lenk, unter der Betreuung von Mathias Inniger, sieben JO-ler.

Die Gesamtwertung der Raiffeisen Trophy beendete Livia Germann auf dem 6. Rang.

Bravo für die guten Leistungen!

Vielen Dank für die tolle Saison – ich freue mich bereits auf nächste Saison.

Vielen Dank an Fritz, Dario, Thomas, Mathias und Dominik für euren grossartigen Einsatz für die JO Nordisch.



*Die JO Nordisch in ihrer neuen Bekleidung.*



## JO Alpin

Der Winter 2018/19 hat einen Augenblick auf sich warten lassen. Dank dem Schneedepot durfte die Stiibiisser-Gruppe bereits im November die ersten Schwünge auf dem Schnee versuchen. Es war nicht einfach, die Skier auf der harten Unterlage zu kontrollieren. Auch das Liftfahren auf dem Teppich hatte es in sich. Diejenigen, die es nicht schafften, mussten halt zu Fuss über das Gras zur Anbügelstation und noch mal von vorne anfangen. Es verlangte den Kindern einiges ab.

Am 1. Dezember lag noch kein Naturschnee in Adelboden. Dank dem Schneedepot konnten wir termingerecht mit der JO am Samstag, dem 1. Dezember 2018, beginnen. Im Restaurant fanden die Begrüssung und die Gruppeneinteilung statt. Draussen wurden die Gruppen fotografiert, dann wurden die Skis gepackt und auf das Depot marschiert. Ich hatte meine Bedenken, wie das mit den Kindern beim Skis anziehen auf dem harten Untergrund klappt, dann nur eine Piste und das Liftfahren erst. Dank den tollen JO-Leitern und der Unterstützung von Hansruedi Däpp beim Anbügeln haben die Kinder die Herausforderung toll gemeistert. So konnte ich am Abend auf einen gelungenen JO-Start zurückschauen. Mit der Gewissheit, tolle JO-Trainer und motivierte Kinder jede Woche am Berg zu begrüßen.

Zum Glück kam Mitte Dezember der Schnee. Von da an hatten wir das ganze Gebiet der Tschentenalp zur Verfügung, um unser Können auf den Ski in den Toren sowie auf und abseits der Skipisten zu verbessern. Oft hatten wir Wetterglück in den Trainings und wenn dem nicht so war, genossen wir den Pulverschnee.

Einige versuchten sich auch an den Sigma Cup Rennen oder am Grand Prix Migros zu messen. Die einen mit Erfolg, die andern mit Ernüchterung. Ich pflegte dann zu sagen: «Es ist noch kein Weltmeister vom Himmel gefallen. Das wichtigste um besser zu werden ist die Freude und die Motivation am Skifahren.»

Schon bald neigte sich der Winter dem Ende

zu. Auch in diesem Jahr fand der JO-Abschluss auf der Skigibistrecke statt. Die Grossen wie gewohnt mit dem Skigibi, die Jüngsten JO-Gruppen Luser, Tierhöri, und Lohner durften die Skis anbehalten. Es wurde gekämpft und gefightet. Alle warteten gespannt auf die Rangverkündigung, bei Pommies und Tee, welcher Gruppenname wohl in diesem Jahr auf den Wanderpokal geschrieben werden darf? Am Ende war es klar wieder die Gruppe Stäghorä.

Für mich ging ein toller Winter als JO-Leiterin zu Ende. Es hat mir Spass gemacht, mit den Kindern und Jugendlichen Zeit auf den Skiern im Schnee zu verbringen. Ein Dank an alle JO-Leiter, ihr habt einen tollen Job geleistet. Ein grosses Merci an alle Eltern, die uns an den diversen Anlässen mit viel Engagement unterstützt haben. Ihr seid wichtig, damit wir auch in Zukunft Rennen organisieren können und die Kinder die Möglichkeit haben, zuhause Rennen zu fahren. Wer weiss, vielleicht haben wir dann in Zukunft wieder eine/n Weltcupfahrer/in. Oder zumindest begeisterte Skifahrer, das ist unser Hauptziel.

Danke an alle für diese tolle Saison.

*Claudia Abbühl*

## JO 2018/2019 in Zahlen

8 Gruppen / 79 Kinder  
 9 Leiter mit J&S-Ausbildung (jede Gruppe hat einen eigenen Leiter)

### Trainingsanfang Dezember – Ende März

Stiibiisser Mi + Sa	36 Trainings
4 Gruppen Mittwoch	64 Trainings
1 Gruppe Freitag	16 Trainings
2 Gruppen Samstag	32 Trainings
<b>Total 8 JO-Gruppen</b>	<b>148 Trainings</b>

### RLZ, Region

3–4 Trainings/Woche 70–90 Trainings

Betreute Rennen 8

## Stiibisser

Dank äm JO-Start amnä Samschti für d Saison 2018/2019, hii vil JO-ler a däm Aalass chönnä tiilnäh.

Mit Hilf vo dr angagierte Claudia Abbüehl, wo nüü als JO-Liitäre fungiert, hii mer a däm Tag uf dr professionellä Snowfarmingpistä trainiert.

Will dä Winter dr Schnee ned lang uf sech het la wartä, het mä diä folgändä Trenings miischtens am Tschentä chönnä startä.

Wies wie ging afangs Saison mues sii, hii sech d Stiibisser ir Grundposition müesse bewisä, d Huuptmerkmal ligä ufämä ruhigä Oberkörper, dr Hüftbriiti u uf dr Position vo dä Bii. Das het sech bi dä miischtä afä als ifach erwisä, u so si mer wäg gnue Schnee churzum id Stangi drii.

Nach dänä lehrrichä Trenings hii d Chind afa brennä, ned öpä wortwörtlech, sondern natürlech uf die bevorstehändä Rennä.

A dänä hii d JO-ler iri Liischtig abgrüeft, u nach getaner Arbeit iri Resultat kritisch mit dr Konkurrenz überprüeft.

Mitti Saison hii mier meh uf ds Stangäfahrä gsetzt, so hiiter änannd Trening für Trening dürä Stangäwald ghetzt.

Endi Saison, so hets afä Tradition, Hets jewils ghiissä: «Paarwiis i Position».

Da hii d Uugä jewils aafa funklä, wemä het informiert «hüt gits Parallel», när si aller uf u ab dürä Luuf, unermüedlech uf dr Suechi nach em nägschtä Duell.

Ds Clubrennä, glichbedütend mitem Saisonabschluss, isch sälbverstandlig no mal für jedä JO-ler äs Muss.

Für ds Gschenk, wo mier Trainer vo euch hii übercho, dankä mier euch, das isch sehr güetig, Mier guggä uf nä schöni Saison zrug mit guätä Lüt, u si sicher scho itz chli wehmüetig!

Äs we subr euch umi drbii zha nägscht Jahr, das isch ned glogä, sondern wahr!

Ir Zwüschäzyt wünschä mier euch ä schönä Summer, blibet gsund u ganz!

Öier Trenärä, *Sändä Burn u Päsco Schranz*



## Strubel

In diesem Jahr darf ich den Bericht über die Gruppe Strubel schreiben. Alle Kinder der Gruppe Strubel gehören dem RLZ A- oder B-Kader an, einige sind sogar im BOSV-Kader. Die Trainings finden oft gemeinsam statt, manchmal auch altersentsprechend getrennt. Der Erfolg gibt den Strukturen recht.

Bald nach der Saison beginnt bereits wieder die Aufbauphase für den kommenden Winter mit Konditionstraining. Ein Highlight im Spätsommer ist jedes Jahr das Outdoorweekend, das für den Teamgeist enorm wichtig ist. Im 2018 ging's mit dem Rad und zu Fuss von Frutigen über die Spissen bis auf den Sillerenbühl. Es war bitterkaltes und nasses Wetter, das die Kinder an ihre Grenzen brachte. Alle haben am Abend das Ziel, die Berghütte der Familie Pieren, erreicht. Dort durften wir die Gastfreundschaft geniessen, damit wir auch am nächsten Tag wieder fit waren. Am zweiten Tag stand eine Wanderung bis ins Bütschi an, dann aufs Rad und zur Überraschung in den Seilpark Rehärti. Später dann mit dem Rad bis nach Frutigen. Es war für alle ein tolles Erlebnis und alle hatten bestimmt viel zu erzählen.

Im Herbst 2018 konnten die Kinder vom RLZ bereits ab Mitte Oktober regelmässig auf Schnee trainieren. Das war nur dank dem Schneedepot möglich. So konnten sich die jungen Rennfah-

rerinnen und Rennfahrer top für die bevorstehende Wintersaison vorbereiten.

Kimi Hefti hatte zu Beginn Mühe, in den Rennmodus zu finden. Ab Mitte Saison fuhr er einige sehr gute Ergebnisse heraus, die ihm auch den Aufstieg ins RLZ A-Kader bescherten. Einen eher schwierigen Winter hatte Celine Müller. Wohl auch deshalb gab sie im Frühling ihren Rücktritt bekannt. Josua Künzi startete gleich mit einem Podestplatz in die Saison. Dann musste er resulttmässig auf einen eher durchzogenen Winter zurückblicken. Luana Keller machte in dieser Saison grosse Fortschritte in den Slalomtoren, was sich auch auf die Resultate in dieser Disziplin auswirkte. Auf eine äusserst erfolgreiche Saison darf Sven Stoller zurückblicken. Er hat einige Podestplätze und Siege in der U14-Kategorie herausgefahren. Das hiess: Selektion ins BOSV-Kader. Niklas Trummer und Nils Bircher mussten dieses Jahr in der U 16-Kategorie antreten. Gegen die einen Jahrgang älteren Burschen hatten sie hart zu kämpfen. Sie gehören aber in ihrem Jahrgang zu den Besten, was die tollen Resultate am GP Migros widerspiegeln. Andi Grossen, unser stiller Kämpfer, hatte resulttmässig einen durchzogenen Winter. Seine Begeisterung am Skifahren ist aber kaum zu übersehen. Nadja Bircher und Andrea Pieren nahmen ihre letzte JO-Saison unter die Ski.



Andrea startete direkt mit tollen Ergebnissen in den Winter. Leider entschied sie sich am Ende der Saison vom Rennsport zurück zu treten. Wir wünschen ihr an dieser Stelle alles Gute. Nadja hatte zu Beginn Mühe, auf Touren zu kommen. Dank ihrer positiven Einstellung kamen dann auch die gewünschten Resultate und die Aufnahme ins BOSV-Juniorenkader. Viel Pech hatte Yannis Keller. Er hat sich kurz nach den Sommerferien verletzt und ist die ganze Saison ausgefallen. Das hat ihn dazu bewogen, vom aktiven Skirennsport zurückzutreten.

Zu den Trainern Reto Däpp und Matthias Brügger: Sie geben immer 100%. Versuchen stets, die besten Trainingsbedingungen für die Kinder und Jugendlichen herauszuholen. Sie stehen den Athletinnen und Athleten fast das ganze Jahr mit Rat und Tat zur Seite. Sie sind bei jedem Wetter meistens gut gelaunt. Das ist alles andere als selbstverständlich, darum ein riesengrosses Merci.

*Claudia Abbühl*

## Fitzer

Dank Snowfarming konnte die JO-Saison schon früh gestartet werden, doch dieser Start war im wahrsten Sinne des Wortes hart. Die ersten Schwünge der Saison auf einer fast weltcupwürdigen Piste zu absolvieren war nicht nur für die Kinder eine Herausforderung. Doch Herausforderungen sind da, um in Angriff genommen zu werden, und schnell konnte man Fortschritte sehen. Mit zunehmender Schneemenge sind auch die Möglichkeiten des Trainings gewachsen.

Als leidenschaftlicher Skifahrer ist es für mich immer eine Freude, dieses schöne Hobby mit anderen Skifreunden zu teilen. Da die Gruppe Fitzer ein sehr grosses Spektrum an Skifahrern

hatte, vom Genussfahrer bis zum Rennhund, konnten wir fast alle Möglichkeiten dieser schönen Sportart ausleben. Nebst vielen Fahrten in den Toren kam natürlich das Freifahren auch nicht zu kurz und dank des schneereichen Winters konnten wir uns auch immer wieder im Tiefschnee austoben. Obwohl es innerhalb der Gruppe manchmal ein paar Unstimmigkeiten gab, konnten wir den Fokus immer wieder auf das Wesentliche, nämlich das Skifahren, richten.

Besten Dank 2 x Anna, 2 x Ni(c)k, Sarina und Gian für die tolle Saison.

*Andy Bircher*



## **GESUCHT!!! Helfer für unsere Anlässe in der Saison 2019/20!**

### **2019**

- 27. Okt. GP Migros Training,  
Snowfarming Tschenten
- 27. Nov. FIS Slalom, Snowfarming Tschenten
- 28. Nov. FIS Slalom, Snowfarming Tschenten
- 29. Nov. JO Start alpin

### **2020**

- 03. Jan. Interregionale Rennen, Tschenten
- 04. Jan. Interregionale Rennen, Tschenten
- 15. Jan. FIS Slalom, Chuenisbärgli
- 16. Jan. FIS Slalom, Chuenisbärgli
- 07. Feb. Kuchenstand, Dorfplatz
- 23. Feb. GP-Migros
- 15. März Gälb-Cup Finale
- 11. April Clubrennen und Helferessen
- 01. Okt. Märitstand Dorf

### **Anmeldung als Funktionär(in) 2019/20**

Ich stelle mich für die folgenden Anlässe gerne zur Verfügung:

**Anlass/Anlässe:** \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

## **WIR BRAUCHEN DICH!!!**

Unterstützen Sie, Ihre Bekannten, Verwandten und Kollegen den Skiclub Adelboden. Mit der Hilfe am Ski Weltcup Rennen am Chuenisbärgli zugunsten des SC Adelboden unterstützen Sie auch unseren Skinachwuchs.

Ich helfe an den Weltcuprennen 2020 zugunsten des Skiclub Adelboden:

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

**Bitte senden an: Claudia Abbühl-Däpp, Mätteliweg 7, 3714 Frutigen**

**Herzlichen Dank! Herzlichen Dank! Herzlichen Dank!**

# Beitrittserklärung

Ich möchte gerne dem Skiclub Adelboden beitreten.

Name  Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Geburtsdatum  Tel.-Nr.

E-Mail

- |   |           |
|---|-----------|
| <input type="checkbox"/> <b>1. Clubmitglied</b> (mit Zeitung «Ski»)                       | CHF 70.00 |
| <input type="checkbox"/> <b>1. Clubmitglied</b> (ohne Zeitung «Ski»)                      | CHF 65.00 |
| <input type="checkbox"/> <b>2. Clubmitglied</b> (bereits Mitglied eines anderen Skiclubs) | CHF 50.00 |

Datum  Unterschrift

**Bitte senden an:**

**Mireille Trummer, Mitgliederverwaltung, Bonderlenstrasse 65, 3715 Adelboden**

# Skiclubbus-Vermietung

## Grundsätzliches

Der Skiclub Adelboden stellt den Bus auch anderen einheimischen Sportclubs oder Vereinigungen zur Verfügung.

Die Benutzer verpflichten sich, den Bus mit aller Sorgfalt zu fahren. Allfällige Schäden, welche während der Benutzung entstehen, sind den Verantwortlichen des Skiclubs sofort zu melden.

## Verantwortlich für Benützung und Reservation

Melchior Hari, Birkenweg 1B, 3715 Adelboden

Privat: 033 673 07 21, Natel: 079 252 68 00, Geschäft: 033 672 20 50

## Bestimmungen für den Benutzer

- |                            |   |
|----------------------------|---|
| 1. Kilometer-Tarif         | CHF 0.70 pro km   |
| 2. Treibstoff              | geht zu Lasten der Benutzer   |
| 3. Nicht-Skiclubmitglieder | bezahlen zusätzlich eine Pauschale von CHF 50.00                              |
| 4. Verpflichtungen         | den Bus vollgetankt und gereinigt zurückstellen                               |
| 5. im Bordbuch eintragen   | – Kilometerstand<br>– Verwendungszweck, Verein, Klub<br>– Name des Chauffeurs |
| 6. Rechnung                | nach Erhalt Begleichung innerhalb von 10 Tagen                                |

## Gsür

Da ich bis Ende Dezember noch im sommerlichen Australien verweilte, stiess ich erst Mitte Januar zu meiner Gruppe als Trainer dazu. Meine Gruppe wurde bis zu diesem Zeitpunkt meistens von Claudia oder einem anderen Leiter trainiert. Die Kinder hatten also schon einige Trainings in den Beinen und auf den Skiern. Sie freuten sich, als ich das Training mit ihnen wieder aufnahm. Die Kids waren meist sehr aufgestellt und voller Energie. Zum Teil musste ich sie sogar ein bisschen bremsen. Mir bereitete es Freude, den Rest der Saison mit den Kids im Schnee arbeiten zu dürfen. Das Training gestaltete ich abwechslungsreich, mal Stangen fahren, mal ging es um das Gleichgewicht, dann wurden Pinseli gefahren und ab und zu genossen wir auch den frischen Pulverschnee. Das Rückwärtsfahren oder das auf einem Ski fahren bot ihnen zusätzliche Abwechslung und machte ihnen sichtlich Spass. Kleine Wettkämpfe im Training durften natürlich nicht fehlen. Sie waren wettkampffreudig und spornten einander gegenseitig an. Es gab aber auch solche, die den Wettkampf nicht so mochten. Slalom-

stangenfahren mochten sie am liebsten. Wenn es einmal ein Training gab ohne Stangenfahren, wurde ich immer sofort gefragt, ob es im nächsten Training wieder einen Lauf gäbe.

Das Wetterglück war auf unserer Seite. Wir hatten fast immer schönes Wetter. Ein- oder zweimal schneite es jedoch. Besonders an ein Training kann ich mich noch gut erinnern. Es hatte starken Nebel, der sich kaum verziehen wollte, dies war nicht sehr angenehm. Trotzdem machte ich mit ihnen das Bestmögliche daraus. Diese Saison fand das Training ausschliesslich auf der Tschentenalp statt. Die Pisten dort waren super und wurden gegen Ende Saison sogar noch besser. Es war eine schöne, schneereiche und auch für mich wieder lehrreiche Wintersaison 18/19. Ich freue mich, wenn ich den Kids etwas beibringen kann.

Freue mich schon jetzt auf den kommenden Winter mit hoffentlich viel Schnee.

Sportliche Grüsse, *Johann*



## Stäghorä

Letscht Winter hettmä mitr JO so früei chönä afa wiä scho lang nämme 😊. So ischmä voller Vorfrüüd scho am 1. Dezember ufä Tschentä für ds erschtä Training z'absolvierä. Dank em Snowfarming hettmä ä tiptopi Pistä ka für di erschtä Schwüing ir nüä Saison z'machä!

Bevor mier uf d Pistä hii chönä si no d'Gruppi iitylt wordä u wo dr obligatorisch Fototermin isch düri gsi hettmä entlig chönä loslaa. D'Gruppä Stäghorä isch bestandä us vier Miitscheni, vier Buebä u iim Esel 😊. Ging am Mittwuchnami hiimer nes troffä zum Trainierä, bi üs isch vorallem dr Spass im Vordergrund gstandä. So siwer o jedä Mittwuch ging ä chli imenä anderä Skigebiet azträffä gsi, was aber niä het dörfä fehlä isch ds Einbein-Skifahrä gsi. Verständligerwiis isch d'Motivation am Anfang näb bi allnä gross gsi, je lenger abr dr Winter isch gangä desto besser u sicherer simer uf iim Schii underwägs gsi! BRAVO Stäghöreni! Nät sältä hets og ä Pulvernami gä womer nes richtig hii

chönä ustobä! Linisch hiimer ä Schii verlorä, när isch d Suechi losgangä u zum Glück hiimernä nach fööf Minutä o umi khabä, schüscht wemer vilich no hüt am suächä 😊.

Ds Saison-Highlight isch sicher z'Schiigibelrenä gsi, womer nes souverän gäg di anderä Gruppi hii chönä dürisetzä u ds Rennä zu üsnä Gunschtä entschidä hii. Leider het d'Lina endi Saison bim Snowbordä ds Handglenk brochä u so di leschtä Trainings nämme chönä mitmachä 😞. Am 20. April hiimer d Saison mitem Klubrenä ufem Engschtligä abgchlossä, dr Sevi Hefti het si 10. u leschti JO-Saison mitemnä Gruppäsieg chönä abschliässä! Nach dr Rangverkündigung hani fööf Fliissbächer dörfä vertiilä u scho isch diä Saison verbi gsi, äs het gfägt mit öch!

Heya Nele, Nina A., Nina W., Lina, Fabio, Sevi, Simon u Pascal.

*Chlous Pieren*





## Luser

Jeden Mittwoch durfte ich mich auf die Gruppe Luser freuen. Die Kinder kamen sehr fleissig ins Training. Meistens waren wir vollzählig unterwegs. Alle waren mit Begeisterung dabei, ob Technik, Stangen, Sprünge geübt oder im Pulverschnee gefahren wurde. Einige waren kaum zu bremsen in ihrer Ausprobierfreudigkeit. Die andern musste man manchmal anstupsen, sich etwas zuzutrauen. Um so stolzer waren sie, wenn sie sich trauten, über einen Sprung oder einen steilen Pulverhang hinunterzusausen. Zu Beginn der Saison fanden einige «Offroadfah-

ren» doof. Am Ende der Saison sind alle zu begeisterten Offroadern geworden und es gehörte in jedem Training einfach dazu. Bessere Skifahrerinnen und Skifahrer sind in dieser Saison alle geworden, alle haben viel dazu gelernt.

Es hat mir immer Spass gemacht, mit den Lusern unterwegs zu sein. Es würde mich freuen, die Kinder auch im nächsten Winter vielleicht wieder in meiner Gruppe anzutreffen.

*Claudia Abbühl*



## Albrist

In der Saison 2018/2019 hatte ich das Vergnügen, die Gruppe Albrist jeweils am Samstagmorgen zu übernehmen. Mein Ziel war es, aus jedem Einzelnen einen besseren Skifahrer zu machen. Jedoch auch ein bisschen den Ehrgeiz schneller zu werden den Kindern weiter zu geben. Es stellte sich jedoch heraus, dass nicht gerade jeder ein sogenannter «Rennhund» war.

Wenn es um die Technik des Skifahrens ging, waren nicht immer alle gleich aufmerksam. Mir war es deswegen umso wichtiger, dass wir einfach Spass hatten am Skifahren, egal bei welcher Witterung. Natürlich kam schnell die Frage «Chönä mier näb dr Pistä achi?» – da sagte ich natürlich nicht nein. Wir hatten jede Menge Spass abseits der Pisten, wo die Kinder auch ihre Grenzen kennenlernen durften. Bei diesen Fahrten gab es immer viele Skis im Tiefschnee

zu suchen und es war deshalb eine zeitaufwändige Angelegenheit. Ihre Lieblingsdisziplin war der Menschenslalom, wo jeder ein Lächeln auf dem Gesicht hatte. Doch auch in den Toren war die Begeisterung gross. In den Toren gab es auch zahlreiche Stürze, doch mit etwas Motivationstraining konnte sich jeder verbessern.

Mir bereitete es Freude meine Gruppe zu leiten und wir hatten eine gute Zeit zusammen, auf dem Lift gab es immer lustige Gespräche mit den Kindern.

*Nils Sarbach*



## Tierhöri

Das erste Schneetraining konnten wir wie geplant am 1. Dezember 2018 durchführen. Dies war nur dank der Snowfarmingpiste auf der Tschentalp möglich. Die eisige Piste war für uns eine echte Herausforderung, wir haben diese gerne angenommen und auch gemeistert. Als dann auch der Naturschnee ins Tal kam, konnten wir uns so richtig austoben. Auf und neben der Piste gaben wir Vollgas und vor allem bei frischem Pulverschnee hatten wir sehr viel Spass.

Die Freude und der Spass am und im Schnee war mir während der ganzen Saison sehr wichtig und ich wollte sehr vielseitig mit den Kindern Skifahren. Wir haben verschiedene Technikformen kennengelernt und auch erste Anwendungsversuche gestartet. In einzelnen Trainings haben wir uns auch mit Stangenfahren beschäftigt und daraus ergab sich manch spannendes Duell. Gewisse Mutproben standen beim Schanzenspringen auf dem Programm, die einen waren kaum zu bremsen und andere mussten sich zuerst überwinden, um den grossen Sprung zu wagen. Jedes einzelne Kind hat

sich persönlich verbessert, das freute mich sehr. So kam es bei frisch verschneiten Pulverhängen zu spektakulären Bildern und Showeinlagen. Natürlich haben wir auch das Fahren auf einem Ski ausprobiert, doch das war gar nicht so einfach, dennoch konnten wir gerade bei solchen Übungen sehr viel lachen. Beim Rückwärtsfahren wurden ganz unterschiedliche und amüsante Techniken angewendet, welche mehr oder weniger zielführend waren.

Das gruppeninterne Rennen im Rahmen des Skiclubrennens auf der Engstligenalp war ein Highlight und die Podestplätze waren heiss begehrt. Während sich die Jungs ein spannendes Duell um den Gruppensieg lieferten, fuhren die Mädchen ambitioniert, um einen weiteren Podestplatz zu ergattern. Ich hatte grosse Freude am Einsatz und so war das Rennen ein würdiger Abschluss einer grossartigen Saison.

Äs het uu Früüd gmacht mit öch: Anouk, Chantal, Clemens, Gian, Juna, Selina, Sarah u Svea.

*Stefanie Pieren*



## Lohner

Die Gruppe Lohner wurde abwechslungsweise von Fabian Eggli und mir unterrichtet. Es war die Gruppe mit dem grössten Zuwachs über die Saison. Deshalb haben wir ab und zu die Gruppe geteilt. Die Kinder waren sehr motiviert und kamen mit Begeisterung ins Training.

Die Wetterfee meinte es diesen Winter gut mit uns. Meistens hatten wir top Trainingsbedingungen. Zu Beginn der Saison versuchten wir mit Techniktraining die Grundposition zu verbessern, um diese dann im Stangenwald umzusetzen. Auch das Skispringen und das Pulverschneefahren kamen nicht zu kurz. Der

Spassfaktor wurde grossgeschrieben. Bei allen, die während der ganzen Saison fleissig ins Training kamen, waren die Fortschritte gut zu sehen. Die vielen neuen Kinder hat die JO hoffentlich so begeistert, dass sie im nächsten Winter gerne von Anfang an dabei sind, um die Skiwelt zu entdecken.

Es het gfägt mit euch!!! U merci viel Mal Fäbu, äs isch super gsi!!!

*Claudia Abbühl*



## Portrait Reto Däpp

**Reto Däpp, ein allgemein bekannter Name, wenn es sich um Skifahren und Schnee handelt. Und das weit über unseren Ski-club hinaus. Dennoch wissen viele nicht, was Reto eigentlich alles macht.**

*SCA: Besten Dank, Reto, dass du dich für dieses Interview zur Verfügung stellst. Ich denke, dass dich eigentlich jeder kennt. Jedenfalls dem Namen nach. Aber wer verbirgt sich dahinter? Wer bist du?*

Reto: Ich bin 42 Jahre alt und mit zwei Schwestern in Adelboden aufgewachsen. Ich liebe es sehr skizufahren und es ist mir ein grosses Anliegen, diese Freude am Skifahren weitergeben zu können.

*SCA: Deine Liebe zum Skifahren ist weithin bekannt. Wie kam es zu dieser Leidenschaft?*

Reto: Mein Vater war damals bei der Tschentenbahn AG Betriebsleiter und so durfte ich mit meinen Geschwistern am Tschenten immer Skifahren. Das Liftpersonal kannte uns Kinder sehr gut. So konnten wir, auch ohne Aufsicht der Eltern, den ganzen Nachmittag rauf und runter. Im Winter waren wir jede freie Minute auf den Skiern. Wenn die Schule um 15.00 Uhr zu Ende war, fuhren wir noch Ski, bis der Lift um 16.30 Uhr abstellte.

*SCA: Seine Leidenschaft zum Beruf zu machen, das gelingt nicht jedem. Hut ab! Wie hast du das geschafft?*

Reto: Das hat sich einfach so ergeben. Mit 19 Jahren habe ich den ersten Winter als Hilfsskilehrer in der Skischule Adelboden verbracht. Dies hat mir sehr gut gefallen und somit habe ich dann die Skilehrerausbildung bei der Schweizerischen Skischule in Adelboden gemacht. Im Sommer 1999 war ich als Skilehrer in Neuseeland am Mt. Cheeseman und habe dort auch als Race Coach mitgeholfen. Im Winter 1999/2000 hat mich der JO-Chef, Stäffä Grunder, angefragt, ob ich die damalige Fun JO Gruppe führen möchte. Dies machte ich dann auch neben meiner Tätigkeit als Skilehrer. Den Sommer 2000 verbrachte ich wieder in Neusee-



land am Mt. Cheeseman. Im folgenden Winter übernahm ich dann die JO-Leitung von Stäffä Grunder. Im Sommer arbeitete ich bei K+K auf der Maurerei und im Winter konnte ich mich vollumfänglich der Leitung der JO widmen. Als Leiter der JO Adelboden war es damals auch üblich, die Region Mitte zu führen. Die Region Mitte war ein Zusammengug von Talenten aus den Ski Clubs des Amtes Frutigen. Im 2007 schloss ich die Ausbildung zum Berufstrainer von Swiss Olympics ab.

Als an der Ski WM 2005 in Bormio die Schweiz keine einzige Medaille geholt hatte, machte man sich bei Swiss-Ski Gedanken. Das führte zum Aufbau der Regionalen Leistungszentren in der ganzen Schweiz. Da wir in der Region Mitte schon sehr weit fortgeschritten waren und bereits sehr viele Kriterien von Swiss-Ski erfüllten, wurde ein Zentrum mit der Hauptschule in Frutigen aufgebaut. Eines der vielen Kriterien war, einen ausgebildeten Trainer für Leistungs-

sport Swiss Olympic Ski Alpin zu 100 Prozent anzustellen. Da ich ja über diese Ausbildung verfügte, war es naheliegend, dass ich diese Aufgabe übernehmen sollte.

Nun habe ich schon bald 20 Jahre als Trainer hinter mir und es macht mir nach wie vor viel Spass.

*SCA: Ich habe dich als JO-Chef kennen gelernt. Zryd Toni sel., der unseren Loris nie ganz aus den Augen verlor, hat mir damals gesagt (Loris war im Kindergarten), ich sei skifahrerisch nicht mehr gut genug für «das Grüfi», ich solle ihn zu Reto in die JO schicken. Das kratzte natürlich ein wenig an meinem Ego, doch ich meldete mich dann trotzdem bei dir. Obwohl Loris eigentlich noch zu jung war, vereinbarten wir ein Probetraining. Von da an konnte man Loris nicht mehr von der JO trennen. Du wurdest eine Grösse für ihn, die keine Kritik erduldet. Ich denke, das warst du für viele JO-ler. Wie war diese Zeit für dich?*

Reto: Ich mag es mit den Kindern zusammen zu sein und ihnen meine Freude am Skifahren und die dazugehörigen Werte weiter geben zu können.

Ich habe schon so viele Kinder trainiert und nach jeder Saison kommt immer auch ein wenig Wehmut auf, wenn die Ältesten aus der JO herauswachsen. Ich habe aber immer wieder Freude, wenn ich «meinen» ehemaligen JO-lern wieder begegne.

*SCA: Später wurden dann die verschiedenen RLZ gegründet, woran du ja nicht ganz unschuldig bist. Das RLZ Frutigen, das heute unter deiner Leitung steht, ist erfolgreich und bringt immer wieder hoffnungsvolle Ski-Kids hervor. Wie sieht denn der Alltag eines Reto Däpp im Winter aus?*

Reto: An den Wochenenden geht es meistens schon früh am Morgen an die Skirennen, und erst gegen Abend wieder zurück. Diese Tage sind lang und intensiv. Sonst wird an jedem Nachmittag ein Skitraining durchgeführt, ausser am Montag. Da ist am Abend ein Kondi-Training. Dienstag bis Freitag heisst es, jeweils am Vormittag das Training vorzubereiten, nachmittags das Training durchzuführen und

danach mit den jeweiligen Trainern das Training zu besprechen. Dann legen wir fest, wie und wo das nächste Training durchgeführt werden soll. An zwei Abenden pro Woche findet auch am Hampy-Lift ein Training statt. Die restliche Zeit wird mit Rennanmeldungen, Aufgebotsen, Rennselektionen, Rennorganisationen, Athletengesprächen, Elterngesprächen und ab und an auch ein paar Skischwüngen für mich ausgefüllt.

*SCA: Und im Sommer?*

Reto: Da ist es ein wenig ruhiger. Die Trainings finden am späteren Nachmittag statt und die Vorbereitungen brauchen auch nicht so viel Zeit wie im Winter. An den Wochenenden ist normalerweise kein Training. Zwei bis drei Mal findet ein Kondi-Camp statt. In den Sommer- und Herbstferien waren die Ski-Camps. Neuerdings gibt es diese nur noch im Herbst, da die Zeit im Sommer in die Bewirtschaftung des Schneedecks investiert wird.

*SCA: Da hast du mir gerade das Stichwort zur nächsten Frage gegeben. Nicht zu vergessen neben der ganzen Jugendförderung ist natürlich auch die Infrastruktur. Um die Trainingsbedingungen im Vorwinter zu optimieren und zu vergünstigen, hast du das Snowfarming auf dem Tschenten ins Leben gerufen. Anfangs noch von vielen bezweifelt, konntet ihr schon im ersten Jahr gute Erfolge erzielen. Wie lautet dein Fazit?*

Reto: Die Trainings im Herbst auf dem Tschenten sind für mich sehr sinnvoll. Kurze Wege ins Training, viel Erholungszeit, Schule und Sport ist über das RLZ koordiniert. Die Kosten sind tief, da die Hotels und Restaurants wegfallen. Gleichzeitig sind die Intensität und die Trainingsumfänge sehr hoch. Die kostenintensiven Gletschertrainings im Sommer können gestrichen werden. Und wir haben eine garantierte Schneesicherheit während den Weihnachtsferien.

*SCA: Daraus entstand der Verein «Trainingszentrum Adelsboden». Welche Bedeutung hat dieser Verein?*

Reto: Dieser Verein wurde gegründet, damit

das Projekt überhaupt finanziert werden konnte. Einer Bergbahn würde niemand Sponsorengelder geben, aber einem Verein, der sich für den Nachwuchs einsetzt, schon. Der Verein muss nun schauen, dass die entstehenden Kosten auch in der Zukunft mit Sponsorengeldern, Mitgliederbeiträgen und Beiträgen von der Öffentlichkeit gedeckt werden können.

*SCA: Und wie hoch ist die Bedeutung der Infrastrukturen?*

Reto: Wir müssen mehr Gelder in Infrastrukturen investieren. Kurze Reisewege heisst, mehr Zeit zum Erholen, Lernen und Trainieren. Nur so ist es möglich den Athleten eine optimale, möglichst kostentiefe Trainingsplattform zu bieten.

*SCA: Zum Schluss möchte ich von dir noch einige Zukunftsgedanken hören. Was wünschst du dir für den Skirennsport?*

Reto: Mein Wunsch ist es, dass der Skirennsport nicht elitär wird. Es sollte jedem möglich sein, diesen Sport zu betreiben. Das ist auch ein Grund, weswegen ich mich für das Projekt Snowfarming einsetze.

*SCA: Nochmals ganz herzlichen Dank, Reto, dass du Zeit für dieses Interview gefunden hast. Wir wünschen dir und dem ganzen RLZ einen erfolgreichen und unfallfreien Winter und hoffen, dass du weiterhin mit dieser Leidenschaft dem Skisport zur Verfügung stehen wirst. Solche Leute braucht es!*

*Cathrine Burn*

## Matthias von Känel

Da es sich so bewährt hatte, startete ich auch die Saison 18/19 mit vielen Ausdauertrainings auf dem Velo, zu Fuss und auf den Rollskiern. Durch den Sommer trainierte ich mit dem BOSV oder mit der Kandidatengruppe von Swiss-Ski. Die Trainingslager waren super, damit ich mich mit den anderen Athleten messen und vergleichen konnte. Durch den Aufstieg in die Kandidatengruppe konnte ich im September zum ersten Mal am Swiss-Olympic-Talent-Treff in Tenero teilnehmen. In diesem einwöchigen Trainingslager lernten wir nebst unserem sportartenspezifischen Training auch andere Sportarten kennen. Im Oktober absolvierten wir die alljährliche Woche in Oberhof (GER), in welcher wir die Skihalle viel nutzten um die ersten Skikilometer zu sammeln. Zudem benutzten wir die vielfältige Infrastruktur mit Rollskibahnen, Schiesshallen und vielem mehr. Auch diese Woche war sehr lehrreich und cool. Mitte November durfte ich zwei Trainingslager mit dem BOSV resp. mit der Kandidatengruppe auf den Snowfarmingloipen der Lenzerheide und Davos absolvieren.

Im Dezember startete mit dem Swisscup in Realp die Wettkampfsaison und eine Woche später folgte das Alpengcuprennen in Obertilliach (AUT). Mit einem 15. und 37. Rang war ich sehr zufrieden und motivierte mich für die weiteren Rennen im neuen Jahr. Doch leider erwischte ich über die Festtage eine Erkältung, welche mir viel Energie raubte und an welcher ich lange brauchte, bis ich wieder fit war. Trotzdem startete ich anfangs Januar am Alpengcup in Ridnaun (ITA). Erstaunlicherweise ging das Laufen ziemlich gut, doch das Schiessen und auch teils das Material machte mir einen Strich durch die Rechnung. Mitte Januar ging es weiter mit einem Swisscup im französischen Prémanon. Dabei wurde zum ersten Mal ein Rennen im Single-Mixed Modus ausgetragen. Nach einer einmonatigen Pause durfte ich Mitte Februar am Swisscup-Sprint in Sörenberg den 2. Platz feiern. Im Einzelwettkampf vom Sonntag verpasste ich mit Rang 4 das Podest nur knapp. Ein Wochenende später startete ich am Alpengcup im slowenischen Pokljuka. Dabei belegte ich die Ränge 18 und 29, mit denen ich sehr zufrieden

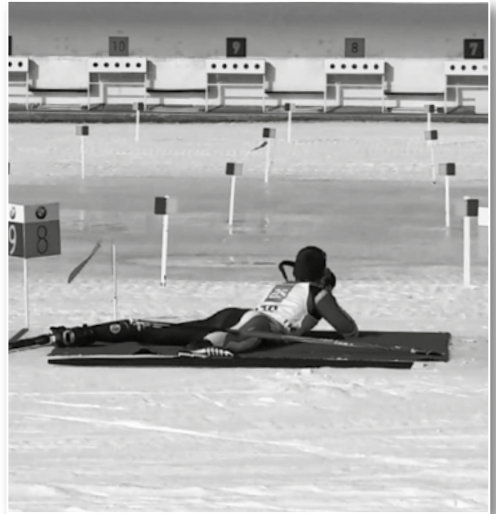
war. Mit dem März kam nicht nur das Ende der Saison langsam auf mich zu, sondern auch die Abschlussprüfungen, wobei die Konzentration vor allem im mentalen Bereich an den Rennen teilweise nachliess. Deshalb entschied ich mich nach einem schlechten Rennen am Samstag in La Lecherette, auf einen Start am Sonntag zu verzichten. Am nachfolgenden Wochenende startete ich wieder am Alpencup in Ruhpolding. Mit den Rängen 32 und 50 konnte ich dort wieder neuen Mut und Zuversicht für die letzten Rennen tanken. Als zwei Wochen später das letzte Rennen der Saison, die SM in Notschrei, stattfand, erwischte ich drei Tage zuvor noch eine Grippe. Und so musste ich leider auf eine Teilnahme verzichten.

Der April, der Mai sowie der Juni standen bei mir im Zeichen der Abschlussprüfungen als Polymechaniker, welche ich schliesslich mit der Note 5.4 abschloss. Durch eigene Trainings und Trainingslager mit dem Verband sowie mit der Kandidatengruppe, konnte ich mich nach den Abschlussprüfungen wieder mehr auf den Sport konzentrieren. Ende Juli fand wiederum die Biathlon-Week auf der Lenzerheide statt. Durch viele Inputs von anderen Regionalverbänden, Swiss-Ski und dem Nachwuchs des deutschen Skiverbands, konnte ich weiter an meiner Saisonvorbereitung arbeiten.

In den kommenden Monaten bis zum Saisonanfang im Dezember, werde ich wieder eine Woche in Oberhof (GER) sowie in Tenero verbringen, am Nordic-Weekend in Andermatt teilnehmen und auch selber weiter trainieren.

Für die super Unterstützung durch meine Trainer Toni Burn und Doris Trachsel und dem Skiclub Adelboden danke ich ganz herzlich.

*Matthias von Känel*





## Niklas Trummer

In der Saison 2018/2019 galt es, Erfahrung zu sammeln für das letzte Jahr in der Kategorie U 16, welches entscheidend ist für die Qualifikation in das NLZ oder für die BOSV Junioren. Da ich an allen interregionalen und nationalen Rennen teilnehmen durfte, konnte ich mir bereits ein Bild machen, was nächste Saison auf mich zukommt. Durch den Austausch mit den Athleten des älteren Jahrgangs lernte ich viel. Im Verlauf der Saison konnte ich mich steigern.

Ich war sehr zufrieden mit meiner Saisonvorbereitung. In Zermatt und Saas Fee konnte ich bereits spürbare Fortschritte verzeichnen. Der Besuch in der Skihalle Amnéville stellte eine willkommene Abwechslung dar. Die Bedingungen waren allerdings nicht optimal. Am meisten profitiert habe ich auf der super präparierten Skipiste im Trainingszentrum an Tschenten.

Den Saisonauftakt machte ich ebenfalls auf der Tschentenalp mit zwei interregionalen Slalom-

rennen. Diese fielen etwas enttäuschend aus, nachdem ich zweimal in Folge meine Leistung nicht abrufen konnte. An den nationalen Slalomrennen an der Lenzerheide wurde das zweite Rennen abgesagt und mit dem ersten war ich nicht zufrieden. An den interregionalen Riesenslalom in Hasliberg konnte ich endlich ein einigermaßen zufriedenstellendes Resultat erzielen. Aber ich wusste, dass ich es besser kann. Die Bestätigung kam an den interregionalen Rennen auf dem Stoos. Hier bestritt ich zwei Super-G's mit super Resultaten. In der zweiten Hälfte der Saison ging es mit meinen Leistungen bergauf. Sowohl im Riesenslalom als auch im Slalom war ich mit meinen Resultaten zufrieden. Abgeschlossen habe ich mit dem Silvretta-Cup in Samnaun, in dem ich guter Zweiter wurde.

*Niklas Trummer*



## Michel Brügger

Nach acht Monaten Zwangspause aufgrund des Kreuzbandrisses konnte ich Ende September 2018 wieder auf den Schnee zurückkehren. Meine Vorfreude war riesig, wieder Skifahren zu dürfen. Nach dem harten Sommer mit intensivem Training und Physiotherapie an der Sportmittelschule Engelberg, war ich richtig fit und motiviert. Natürlich konnte ich mir keine grossen Hoffnungen machen für den Winter, da mir sämtliche Sommerskitage fehlten. Das Team war schon voll in der Vorbereitung und ich machte langsam meine ersten sorgsam Kurven. Am 28. Dezember bestritt ich mein erstes FIS-Rennen am Sörenberg. Ich startete mit der letzten Startnummer 132. Danach ging es weiter mit Rennen in Italien, Frankreich und der Schweiz, bei denen ich weitere Erfahrungen sammeln konnte. Insgesamt fuhr ich etwa 45 Rennen. Im Slalom lief es mir trotz des grossen

Trainingsrückstands erstaunlich gut, im Riesenslalom hatte ich mehr Mühe.

Ich hatte mich aber darauf eingestellt, dass es eine schwierige Saison werden würde. Von Rennen zu Rennen gewann ich mehr Vertrauen auf den Ski. Vor allem bei nebliger Piste war es für mich noch sehr schwierig. Mein bestes Ergebnis war der 12. Platz im Slalom an der U 18 Schweizermeisterschaft in Bruson.

Mein Kreuzbandriss ist vollständig verheilt und darüber bin ich sehr glücklich. Auf Grund des beschwerdefreien Trainings und den vielen Sommerskitagen bin ich voller Zuversicht für die kommende Saison.

Ich bedanke mich herzlich beim Skiclub Adelboden für die wertvolle Unterstützung.

*Michel Brügger*

## Loris Burn

Meine letzte Saison begann wie gewohnt in Saas Fee mit dem Sommertraining. Nach einigen guten Tagen auf dem Schnee begann die Wettkampfsaison auf dem Glacier 3000 in Les Diablerets. Dieser Contest wurde zugleich als Selektionskriterium für Startplätze an den Europacups angesehen und war dadurch sehr wichtig für mich. Ich hatte einen guten Tag erwischt und konnte mich schlussendlich über einen zweiten Platz und einen sicheren Startplatz für die nächsten Europacups freuen.

Die anschliessende Zeit nutzte ich für das Training in Davos und für die Schule, da ich wusste, dass ich mir ein Polster für den Winter erarbeiten musste um meinen Abschluss zu schaffen.

Anfangs Januar ging es dann endlich los. Für mich startete die Saison sehr intensiv. Als erstes stand ein Europacup in Vars (FR) an und direkt anschliessend ein Weltcup auf der Seiseralp (IT). Wir waren fünf Tage in Vars und mussten

bei ziemlich schlechten Konditionen den Wettkampf fahren. Anschliessend kam eine 15-stündige Autofahrt, um noch am selben Tag nach Italien zu kommen. Am nächsten Tag war nämlich schon ein Training auf dem Weltcupkurs angesetzt. Ziemlich übermüdet, aber glücklich, fuhr ich das Training und konnte mir ein gutes Gefühl für den Wettkampftag erarbeiten. Ich konnte in der Qualifikation einen Run landen und erreichte schlussendlich den 36. Platz in meinem zweiten Weltcup. Anfangs Februar fand in Grindelwald ein weiterer Wettkampf statt und ich fuhr wieder auf den zweiten Platz. Danach ging es gleich weiter nach La Clusaz (FR) um den nächsten Europacup zu fahren. Leider bekam ich dort ziemliches Fieber und musste auf den Start verzichten. Ich lag eine Woche im Bett.

Zum Glück konnte ich danach noch eine Woche trainieren um mich auf den Big Air in Davos vorzubereiten. Jedoch stürzte ich im Training vor

dem Wettkampf ziemlich heftig auf den Kopf und musste mit einer Hirnerschütterung einige Tage aussetzen.

Ich nutzte diese Zeit für die Schule und holte den verpassten Stoff nach.

Im März kam dann ein Slopestyle in Laax und ich konnte den dritten Platz herausfahren. Das war gut für mein Selbstvertrauen vor dem abschliessenden Weltcup auf der Corvatsch und der Schweizermeisterschaft.

Auf der Corvatsch war das Weltcupfinale und alles was Rang und Namen hat war anwesend. Dadurch war das Level so hoch wie noch nie an einem Weltcup. Leider konnte ich mich gegen die starke Konkurrenz nicht durchsetzen und landete nur auf dem 53. Platz.

Trotz allem war es eine weitere super tolle Erfahrung. Ich war bereit für die Schweizermeisterschaft, die eine Woche später auf demselben Kurs stattgefunden hatte.

Doch leider spielte das Wetter dieses Jahr gar nicht mit. Die ganze Woche war es zu neblig und es hatte sehr viel geschneit. Alle geplanten Wettkämpfe ausser dem Big Air mussten abgesagt werden. Leider ist das nicht meine Lieblingsdisziplin, aber ich versuchte das Beste daraus zu machen. Das Niveau war extrem

hoch, doch ich konnte mich knapp für das Finale qualifizieren. Dort konnte ich befreit fahren und wurde schlussendlich sechster. Damit konnte ich zufrieden sein und die Wettkampfsaison abschliessen.

Danach genoss ich noch einige Wochen auf dem Schnee bei einem Shooting im Gran Masta Park Adelboden, als das Skigebiet bereits offiziell geschlossen war. Die Abschlussprüfungen der Schule in Davos konnte ich ebenfalls erfolgreich hinter mich bringen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken, die meine Saison so toll gemacht haben.

Speziell danken möchte ich dem Skiclub Adelboden für die finanzielle Unterstützung, Sasha Zeller (Diamond Boardshop), Wear Color und Melon Optics, David Aellig (Aellig Sport), Head Skis, Marco Guler (Trainer), Swiss-Ski und natürlich meinen Eltern.

Ohne eure unglaublich tolle Unterstützung wäre diese unvergessliche Saison nicht möglich gewesen.

Vielen herzlichen Dank!

*Loris Burn*

## Nadja Bircher

Mit der Saison 2018/2019 startete ich ins letzte JO-Jahr und somit in die relevante Phase für die Juniorenkader-Selektion. Der erste Schritt in diese Richtung war die Selektion ins BOSV-Kader, die ich, wie ich nach dem Selektionsbericht, den ich anfangs Jahr bekommen hatte, geschafft hatte.

Wir gingen als Einstieg mit dem neuen Kader nach Tenero, um einander besser kennen zu lernen und natürlich polysportive Erfahrungen zu sammeln. Es war eine hammer Woche aber trotzdem anstrengend, was bedeutete, dass die Hälfte der Athleten im Bus nach Hause

schliefen... Das zweite Kondicamp folgte kurz darauf in Brienz. Der BOSV und die RLZ's aus der Region Berner Oberland nahmen daran teil. Nachdem auch das geschafft war (ich war auch ziemlich geschafft...) gab es drei Wochen keine Lager mehr, bis wir endlich nach Zermatt gingen und die ersten Kurven auf den Super-G Skis zogen. Vier Tage top Wetter! Während diesem Lager fuhren meine Eltern mit Sven bereits nach Italien, weshalb ich und Nils mit dem Zug nachreisten.

Nach den Ferien in Italien folgten noch zwei weitere Skicamps und ein Kondiblock. Am

Outdoorweekend konnte ich aber nicht teilnehmen, da ich noch Schrauben und Platten aus dem Daumen operieren lassen musste, die noch vom Unfall, den ich in der Saison 2017/2018 hatte, übrig waren. Als ich mich von der OP erholt hatte, ging es wieder auf den Schnee. Noch zweimal in Zermatt und dann ging es endlich los auf der Tschentenalp. Das Projekt «Trainingszentrum Adelboden» war ein voller Erfolg. Die Schneebedingungen waren fast immer Ideal, wodurch alle Athleten mit einem guten Gefühl in den Winter und somit in die Rennsaison starten konnten.

Das erste Rennen war auf der Tschentenalp. Ich war nicht besonders zufrieden mit meiner Leistung, weil ich wusste, dass ich es eigentlich besser gekonnt hätte. Dieses Gefühl zog sich mehr oder weniger durch die ganze Saison. Ich konnte mich zwar für jedes nationale Rennen qualifizieren, aber ein Resultat, womit ich wirklich zufrieden sein konnte, kam nicht. Bis im März. Ich hatte die Hoffnung langsam aufgegeben gehabt und dachte, dass es mir wahrscheinlich nicht für die Selektion ins Juniorenkader reichen würde, wodurch ich mir weniger Druck machte und die Rennen ohne Hintergedanken fahren

konnte. Kurz darauf kam das nächste Interregiorenrennen am Hasliberg und endlich kam der lange erhoffte Erfolg. Ich wurde zweite. Durch dieses Resultat lernte ich auch wieder an mich zu glauben und es ging wieder bergauf. Eines der letzten Rennen war die Ausscheidung für den Migros GP Final, der dieses Jahr in Sörenberg stattfinden würde. Ich qualifizierte mich mit einem Sieg in der Lenk. In Sörenberg konnte ich ebenfalls zwei gute Resultate erbringen. Einen zweiten und einen vierten Rang.

Jetzt bin ich schon wieder total in den Vorbereitungen für die nächste Saison, da es mir schlussendlich trotzdem gelungen ist, ins BOSV Juniorenkader aufzusteigen.

Zum Schluss möchte ich noch meinen Sponsoren und meiner Familie danken, die mich alle so tatkräftig unterstützen und an mich glauben.

Ich freue mich schon unglaublich auf die nächste Saison und darauf, meine ersten FIS-Rennen bestreiten zu dürfen.

*Nadja Bircher*



## Christoph Kunz



Nach einer verkürzten Vorbereitung bin ich im Dezember bei den Europacuprennen in St. Moritz in den Wettkampfwinter gestartet. In einem stark besetzten Rennen konnte ich mich mit dem dritten Rang im Riesenslalom bereits für den Saisonhöhepunkt, die WM in Kranjska Gora, qualifizieren.

Die WM stand Mitte Januar bereits sehr früh auf dem Programm. Zum Start der Weltmeisterschaften habe ich im Riesenslalom den fünften Rang erreicht. Auf dem schwierigen Hang habe ich bei anspruchsvollen Bedingungen ein gutes Rennen gezeigt und konnte mit dem Resultat trotz verpasster Medaille zufrieden sein. Im Super-G erlebte ich dann als Titelverteidiger eine Enttäuschung. Bereits bei der Besichtigung präsentierte sich die Piste sehr weich. Die Gefahr für einen Sturz war für mich zu gross. Ich war damit nicht bereit, im Rennen das nötige Risiko einzugehen und verlor zuviel Zeit für einen Spitzenrang.

Im Anschluss an die WM folgten gleich die Weltcuprennen in Veysonnaz. Mit zwei dritten Rängen im Riesenslalom konnte ich zeigen, dass ich nach wie vor gut bin für einen Podestplatz und die Jungen herausfordern kann.

Nach den Rennen in Veysonnaz habe ich die Skisaison vorzeitig abgebrochen und mein Training voll auf das Handbike ausgerichtet. Inzwischen habe ich auf der Strasse einige Rennen absolviert. Mit dem zusätzlichen Ausdauertraining konnte ich meine Grundkondition noch einmal deutlich verbessern. Davon werde ich hoffentlich auch im kommenden Winter profitieren. Es steht ein Zwischenjahr ohne Grossanlass an. Entsprechend stehen die Schweizer Rennen in St. Moritz und Veysonnaz im Fokus.

*Christoph Kunz*

## Kevin Oester

Nach einer kurzen Frühlingspause ging im Verlauf des Mai das intensive Vorbereitungstraining für die kommende Saison wieder los. An der Sportmittelschule in Engelberg wurde unter der Woche intensiv an Schnellkraft, Koordination und Ausdauer gearbeitet. Zudem kamen an einigen Wochenenden noch zusätzliche Konditionstrainings mit dem BOSV Juniorenkader dazu.

Am 5. Juli starteten wir in Stelvio mit dem Ski-Training. Die Bedingungen auf dem Gletscher waren nicht schlecht. Während den Ski-Trainingsblöcken durch die Sommerferien reichte es noch kurz für eine Woche Ferien mit der Familie in Italien. Nebst Skitrainings in Saas Fee oder Stelvio absolvierten wir im September einen Slalom-Trainingsblock in der Skihalle in Hamburg. Nebst Training im Schnalstal konnten wir vom 28. – 30. Oktober auf der neuen Snowfarming-Piste auf dem Tschenten bei wirklich guten Trainingsbedingungen Slalom trainieren. Ab dem 20. November starteten die FIS-Rennen. Bis zu den FIS-Rennen absolvierten wir rund 48 Skitage. Aufgrund der sehr guten Wetterbedingungen hatten wir kaum Ausfalltage.

Nebst dem Skifahren bestritt ich das dritte Jahr Gymnasium. Auch in der Schule wurde einiges verlangt im abgelaufenen Jahr. Aufgrund der vielen Abwesenheiten musste ich praktisch meine ganze schulfreie Zeit dazu verwenden, den Schulstoff aufzuarbeiten und die verpassten Prüfungen und Tests nachzuarbeiten und verschiedene Arbeiten zu verfassen.

In den Trainings konnte ich technisch wiederum einen Schritt vorwärts machen. Zu Beginn der Saison starteten wir mit den Riesenslalomrennen in Zinal, danach ging es für eine halbe Woche nach Italien. Leider wollte es zu Beginn nicht so gut passen und ich hatte sehr viele Ausfälle zu beklagen. Um jedoch in auch dieses Jahr wiederum einen Schritt in der FIS-Liste nach vorne machen zu können und damit meinen Startplatz zu verbessern, musste ich einfach in jedem Rennen alles riskieren. Von den über 60 FIS-Rennen in der abgelaufenen Saison kam ich an 35 Rennen ins Ziel. Während der ganzen Saison hatte ich grössere Abstimmungsprobleme mit dem Material. Irgendwie kam ich mit dem neuen Skischuh nicht ganz wie gewünscht zurecht. So war die



Saison von einigen Tests begleitet. Doch trotz aller Schwierigkeiten gelangen mir im Januar in Civetta, im Februar auf den Flumserbergen und im März in Les Gets ein paar gute Rennen, so dass ich mich zwar nicht wie gewünscht, aber gleichwohl um rund 1000 Plätze in der FIS-Rangliste unter die ersten 2000 verbessern konnte.

Rückblickend war es wiederum eine schwierige Saison, welche mir mental sehr viel abverlangte. Doch auch wenn der Schritt nach vorne nicht so gross war wie ich mir erhoffte, ging es vorwärts. Ich bin weiterhin voll motiviert, in der kommenden Saison nochmals Vollgas zu geben und einen weiteren Schritt nach vorne machen zu können. Auch habe ich mich für die kommende Saison für einen Materialwechsel entschieden und werde die neue Saison mit Rossignol bestreiten.

Im abgelaufenen Jahr stand ich wiederum knapp 150 Tage auf den Skis und absolvierte auch an

rund 150 Tagen Konditions-, Ausdauer- und Krafttrainings. Eine Skisaison braucht viel Energie.

Doch auch wenn einiges nicht so gelaufen ist, wie ich mir das gewünscht habe, das Wichtigste war, dass ich wiederum eine verletzungsfreie Saison hinter mich bringen konnte und viel gelernt habe. Auch im BOSV Juniorenteam haben wir es sehr gut untereinander. Ich danke an dieser Stelle den Trainern, dem Skiclub und auch meinen Eltern für die grossartige Unterstützung. Sie ermöglichen mir, meine Passion weiterleben zu können und sie glauben an mich. Ich freue mich, auch in der kommenden Saison nochmals Vollgas geben zu können und werde wieder alles daran setzen, um einen Schritt weiter vorwärts zu kommen.

*Kevin Oester*

## Nils Bircher

Mit der Saison 2018/2019 stand mir das zweitletzte JO-Jahr bevor. Als ich den Brief bekam, ob ich in den BOSV komme oder nicht, war ich sehr gespannt. Als ich den Brief öffnete, sah ich schon das Kreuzchen bei «Nein», aber zum Glück schaute ich falsch. Ich war im BOSV JO-Kader aufgenommen. Das war für mich bereits ein Riesenerfolg in meiner Skikarriere.

Das erste Kondicamp «Surprise» in Tenero war für mich sehr cool. Wir trieben Sport bis zum Abwinken! Chrigel Locher, unser Cheftrainer, brachte uns intensiv zum Rennen. Auf der Rückfahrt vom Kondicamp war alles leise; jeder war K.O. und keiner konnte mehr reden. Das zweite Kondicamp war ganz locker; wir hatten einen Zusammenzug im Haslital. Nach diesem Kondicamp hatten wir drei Wochen Pause. Danach ging es los mit dem ersten Speedcamp in Zermatt. Da lernten wir Serge Allemann kennen. Er ist auch zuständig für die nationalen Rennen. Da meine Eltern zu dem Zeitpunkt bereits in die Sommerferien gefahren waren, musste ich mit meiner

Schwester Nadja alleine mit dem Zug nach Italien nachreisen. Das war ein interessantes und prickelndes Erlebnis, vor allem in Milano auf dem Bahnhof.

Dann folgten noch zwei Skicamps und der dritte Kondiblock, wieder ein Outdoor-Weekend. Jeder sagte, das sei das strengste Outdoor-Camp überhaupt. Es dauerte drei Tage. Anstatt wie bei Reto immer zu gehen, wollte Chrigel überall ein Wettrennen draus machen.

Danach kam wieder ein Skicamp in Zermatt. Da konnten wir leider nur an zwei von vier Tagen Skifahren. Anschliessend hatten wir genau vier Tage Zeit um uns zu erholen, dann ging es schon wieder weiter mit einem «Zweitäger» in Zermatt. So kamen wir auf zehn Schneetage. Danach ging es los mit dem Abdecken des Schnees für das Trainingszentrum in Adelboden. Viele dachten das sei ein Witz, aber Niklas, mein Teamkollege, und ich waren zuversichtlich. Unsere Zuversicht wurde belohnt. Es war ein Riesenerfolg – nicht nur für Niklas und mich, sondern auch für Reto

Däpp. Im Ganzen konnten wir 16 Tage Skifahren. Die Schneebedingungen waren für mich perfekt. So konnte ich mit einem guten Gefühl in die Rennsaison starten.

Das erste Rennen war auf der Tschentenalp und es glückte mir sehr. Es war ein interregionales Rennen und ich konnte mit einem 6. und 7. Platz meine Jahrgänger hinter mir lassen und mit einem super Gefühl in der Rennsaison weiterfahren. Das erste nationale Rennen glückte mir gar nicht. Mit einem Ausscheiden und einem schlechten Platz musste ich wieder nach Hause fahren. Es folgte wieder ein interregionales Rennen. Das glückte mir auch nicht. Dann machte ich mir Gedanken, ob ich mir zu hohe Ziele gesetzt hatte. Das nächste nationale Rennen stand bereits vor der Tür. Würde ich die Selektion wieder schaffen? Dies war meine grosse Frage. Zum Glück konnte ich das Nationale erneut fahren. Es fand in Les Diablerets statt. Da hoffte ich auf ein gutes Resultat. Aber leider hatte ich sehr schlechte Sicht. Nun setzte ich mir andere Ziele. In der Folge hatte ich noch sechs wichtige Rennen: zwei SG, zwei RS und zwei SL. Diese glückten mir wieder besser. Jetzt kam noch die Ausscheidung für den Migros Grand Prix-Final. Da gewann ich, hatte aber auch nicht die gleich starke Konkurrenz wie an den anderen Rennen.

Danach hatte ich etwas Zeit um mich zu erholen. Diese Zeit nutzte ich sehr gut. Da kam der Migros GP-Final in Sörenberg. Ich ging sehr motiviert

an den Start. Beim ersten Rennen war ich nicht so gut. Am zweiten Tag ging ich wieder voller Motivation an den Start. Riesenslalom ist meine beste Disziplin. Ich sagte mir: «An diesem Rennen geht es nicht um Punkte, es gibt nur: alles oder nichts!» Ich ging an den Start, machte mich parat und plötzlich stand ich vorne am Starttor. Jetzt ging's los. Als ich unten im Ziel ankam, war ich mit einem deutlichen Vorsprung Erster. Es kamen noch einige gute Fahrer. Doch sie konnten mich nicht überholen. So gewann ich zum zweiten Mal den Migros GP-Final im Riesenslalom. Das habe ich meinen Trainern Chrigel Locher und Reto Däpp zu verdanken.

Es war eine sehr aufschlussreiche und lehrreiche Saison. Zum Abschluss fuhren wir, mein Bruder Sven kam auch mit, noch das internationale Schülerrennen in Samnaun. Auch hier glückte es mir mit einem 3. Platz.

Jetzt bin ich schon wieder voll für die nächste Saison am trainieren. Ich habe nur ein Ziel: ins NLZ kommen.

Zum Schluss danke ich auch noch meinen Sponsoren. Insbesondere der Firma Atomic, dem Skiclub Adelboden und meinen RLZ-Göttis für die unglaublich tolle Unterstützung. Ohne sie könnte ich es mir nicht leisten, meine Passion weiter zu verfolgen. Ich freue mich bereits jetzt wieder auf die Wintersaison.

Nils Bircher





## Gönnerverein IG Loipe Adelboden

Die vergangene Langlaufsaison war aufgrund der knappen Schneeverhältnisse wiederum schwierig. Die Loipe war im Boden von Mitte Dezember bis Weihnachten sowie nach den Weltcup-Rennen bis im März geöffnet. Auf Engstligen war die Loipe bis Ende April im Angebot. Es ergaben sich im Boden 88 (Vorjahr: 87) Loipentage und auf Engstligen 120 (Vorjahr: 123) Loipentage. Die Langlauf-Schnupperkurse wurden gut besucht. Es wurden drei Kurse durchgeführt. Auch die Nachtloipe wird regelmässig angeboten. Der Gönnerverein beteiligt sich weiterhin aktiv an Projekten für Verbesserungen an der Loipenführung sowie Ausbesserungen am Gelände. Für die letzte Wintersaison wurde die Furt in der Steinweide ausgebessert und der Gönnerverein hat die Hälfte dieser Kosten übernommen.

Wie in den vergangenen Jahren war der Gönnerverein massgeblich am Verkauf der Tageskarten und Loipenpässe involviert. Der letzte Winter gestaltete sich von den Loipenumsätzen her sehr zufriedenstellend, wenn die schwierigen Schneeverhältnisse mitberücksichtigt werden. Der Nettoumsatz belief sich mit CHF 52'570 um rund 19 % über dem vom Vorjahr und auf Rekordniveau. Auch der Verkauf an digitalen Langlaufpässen erfuhr eine Zunahme.

Zusammen mit der Skischule Adelboden und Oester Sport organisieren wir in der kommenden Wintersaison wieder Langlauf-Schnupper-

kurse. An folgenden Terminen werden in der nächsten Saison die Langlaufkurse angeboten:  
 Samstag, 14. Dezember 2019, 10–12 h  
 Freitag, 27. Dezember 2019, 10–12 h  
 Sonntag, 9. Februar 2020, 10–12 h  
 Donnerstag, 20. Februar 2020, 10–12 h

Kosten pro Person/Kurs: inkl. Miete Ausrüstung CHF 60.–, mit eigener Ausrüstung CHF 40.–

Zusätzlich ist am Sonntag, 9. Februar 2020, ab 09.00 Uhr Skitest, sowie Helvetia-Zelt mit Getränken.

Anmeldung unter 033 673 16 25 oder [info@oestersport.ch](mailto:info@oestersport.ch)

Mitglieder des Skiclubs sind sehr willkommen!

Ein funktionierender Loipenbetrieb bleibt auch für den Skiclub wichtig! Gute Loipenverhältnisse motivieren unsere JO'ler und aktiven Rennläufer zum regelmässigen Training. Die Loipe stellt ein attraktives Angebot für viele Gäste, Ferienwohnungsbesitzer und Skiclubmitglieder dar.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gönnern, Mitgliedern, Helfern und Landanstössern für die grossartige Unterstützung zum Erhalt der Langlauf-Loipen Adelboden. Sowie bei allen, die für den Loipenbetrieb und für den Langlaufsport aktiv mitwirken.

PS: Neumitglieder oder Gönnern sind willkommen! Interessenten: [igloipe.boden@bluewin.ch](mailto:igloipe.boden@bluewin.ch)

Für den Gönnerverein: **Andreas Oester**



## Aktion Kandertaler Kids auf die Ski

**Rekord egalisiert – 214 Kinder  
– und in 12 Jahren = 1'997**

# KANDERkids

Es macht viel Freude, mit welchem Vertrauen die Eltern ihre Kinder jedes Jahr zu den Kanderkids schicken und mit welcher Motivation die Kinder kommen. Man staunt, welche Fortschritte sie im Verlaufe des Winters machen.

Das Programm beginnt mit einem Grundkurs, wahlweise an fünf Nachmittagen zu CHF 70.00 oder mit dem Wochenkurs zu CHF 100.00. Anschliessend fand zwischen dem 23. Januar und dem 13. März an acht Mittwochnachmittagen der Skiunterricht statt.

Dieses Jahr wurde der Teilnehmerrekord vom Vorwinter mit 214 Kindern egalisiert. Seit dem Beginn vor 12 Jahren gehörten beinahe 2'000 Kinder zu den Kanderkids.

Pascal Frei, Leiter der Schneesportschule, war gefordert. Jeden Mittwoch musste er 26 SchneesportlehrerInnen bereit haben, um die erwartungsvollen Mädchen und Buben vor dem Restaurant Wildstrubel im Boden in Empfang zu nehmen. Während dem Winter 2018/19 waren 48 KlassenlehrerInnen in das Projekt Kanderkids involviert. **Herzlichen Dank, dir Pascal und allen SkilehrerInnen!**

Am 24. März fand bereits zum 13. Mal die Kinderolympiade der Schweizer Skischule statt. Auch in diesem Jahr versammelten sich über 200 Kinder im Übungspark der Skischule Adelboden in Geils. Anmelden durften sich alle Kinder, die während der Saison beim wöchentlichen Skischulrennen aufs Podest gefahren waren, sowie alle TeilnehmerInnen der «Kanderkids» und «Kientalkids». (Kientalkids ist eine Kopie unserer Kanderkids. So lernen dort ebenfalls einige Dutzend Kinder besser Skifahren.)

Unser Hauptsponsor Rivella unterstützt die Kanderkids mit einem namhaften Geldbetrag sowie mit Gratis-Getränken nach jedem Training. An der Kinderolympiade offeriert Rivella zusätzlich zahlreiche begehrte Preise.

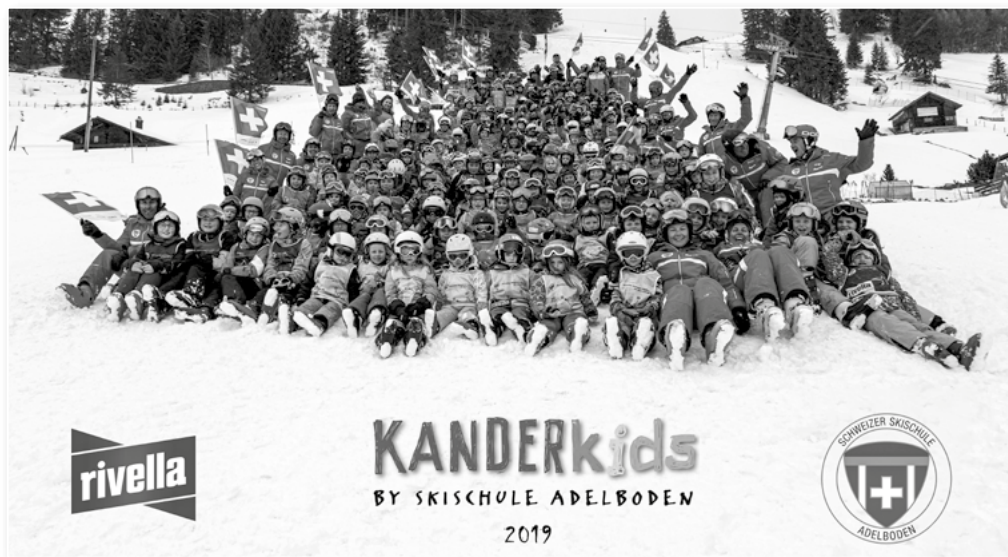
**An dieser Stelle möchte ich alle Sponsoren erwähnen, ohne die es «Kanderkids» nicht mehr gäbe! Denn sie bezahlen die fehlenden CHF 20'000:**

HGV Adelboden und der Hotelierverein Adelboden, Rivella AG, Bergbahnen Adelboden AG (Pool Adelboden) TALK, Schneesportschule Adelboden, Frauenverein Adelboden, Skiclub Adelboden, Gemeinde Adelboden.

**Herzlichen Dank für Eure grosse Unterstützung!**

Hans Pieren





Fotos: Schneesportschule Adelboden

## 12 Jahre Kanderkids in Zahlen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Adelboden	43	55	77	82	68	72	81	70	71	93	89	96
Frutigen	25	37	45	50	63	77	79	58	61	84	81	80
Reichenbach	5	2	12	14	19	6	6	9	10	10	7	5
Krattigen	0	0	5	8	5	5	4	5	0	0	2	2
Kandergrund	1	0	2	4	3	1	2	2	5	5	4	4
Achseten	0	5	4	3	2	0	5	4	5	5	7	11
Spiez	0	0	0	1	2	0	2	2	1	1	2	0
Aeschi	0	0	1	2	2	5	4	5	7	7	14	6
Mülönen	0	0	2	0	2	0	1	0	0	0	0	0
Wengi	0	0	0	0	2	3	2	0	1	0	1	0
Scharnachtal	2	1	1	0	0	0	0	0	1	1	1	3
Mirchel	0	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bern	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Uetendorf	0	0	0	0	0	2	2	2	0	0	0	0
Ipsach	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Oberhofen	0	0	0	0	0	1	2	1	0	0	0	0
Hondrich	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0
Ried (Frutigen)	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3	2	3
Mörigen	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	1
Leissigen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
Blausee	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Kandersteg	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sissach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
<b>Total</b>	<b>76</b>	<b>104</b>	<b>156</b>	<b>164</b>	<b>168</b>	<b>172</b>	<b>192</b>	<b>159</b>	<b>167</b>	<b>211</b>	<b>214</b>	<b>214</b>

## Märitstand Adelbodenmärit, 4. Oktober 2018

Dieses Jahr hatten wir unseren Pavillon vor dem Neubau der Alpenrose aufgestellt. Bei super schönem, warmem Herbstwetter, vielen Besuchern und vielen gutgelaunten (Heimweh-) Adelbodnern durften wir einen tollen Herbstmärit erleben. Clubmitglieder aus Nah und Fern kamen auf einen Schwatz vorbei und es wurde bei einem feinen Drink über viele interessante Themen diskutiert. Ein Thema war in aller Munde: SNOWFARMING AUF DEM TSCHENTEN – wie geht denn das?? Wandern und Skifahren am gleichen Ort?? Schon im Herbst??

Die einen lachten nur drüber, die anderen waren sehr interessiert. Auch wurden wir oft gefragt, ob das unser Skiclub Adelboden macht? ...denjenigen drückten wir dann gerne einen Prospekt des Snowfarming-Vereins in die Hand.

Unsere Tauschbörse der JO-Kleider wurde in den letzten zwei Jahren nicht so viel genutzt. Somit entschieden wir uns, diese erst wieder im November beim JO-Infoabend anzubieten, sowie bei uns zu Hause ein Depot zu machen. Im Oktober ist es den meisten Eltern noch zu früh, um an Skikleider zu denken.

*Franziska Hefti*

## Backwarenstand, 1. Februar 2019

Wie jedes Jahr stellten wir unseren Backwarenstand am ersten Freitag im Februar auf der Dorfstrasse auf. Dieses Jahr durften wir das tolle Festzelt der Skischule Adelboden benutzen, welches um einiges schneller aufgestellt war, als der Wagen des Weltcupvereins. Punkt 8.00 Uhr kamen unsere zuverlässigen und fleissigen Helferinnen, um die grosse Auswahl an «gluschtigen» und süssen Backwaren auszustellen.

Die routinierten «Standmütter» stellten sich wieder zur Verfügung, und so hatten wir das gleiche Team am Werk wie in den Vorjahren. Jede wusste, was zu tun und machen ist und wir hatten einen sehr lustigen und unterhaltsamen Morgen. Wir staunen jedes Jahr wieder, mit welchem Elan da gebacken und gezaubert wird.

Leider mussten wir schon bald feststellen, dass einige Eltern, entweder von auswärtigen Kindern oder solchen, die das erste Jahr in der JO waren, noch nicht ganz begriffen hatten, was wir eigentlich mit dem Kuchenstand bezwe-

cken, und sie haben diesen Termin vergessen, oder?

So hatten wir nach einem sehr guten Morgen bereits gegen 13.00 Uhr alle unsere feinen Sachen verkauft und mussten zusammenpacken... jedoch trotzdem mit einem guten Gewinn von beinahe Fr. 1200.– in der Kasse.

Im nächsten Jahr sind wir nun gezwungen, unsere Ausschreibung und Information etwas anzupassen, damit es für alle Eltern verständlich wird, um was es geht. Es ist sehr wichtig, dass wir an diesem Tag einen grossen Gewinn für unseren Skinachwuchs erwirtschaften können. Denn sonst fehlt dieses Geld in unserer Nachwuchskasse.

Herzlichen Dank dem aufgestellten Verkaufsteam und den Bäcker/innen für die tollen, feinen Sachen von nah und fern.

Wir freuen uns bereits auf den nächsten Kuchenstand am 07. Februar 2020.

*Franziska Hefti*

## Skitourenbericht 2018/19

Die Tourensaison startete anfangs Dezember mit einem Lawinenkurs in Adelboden. Es folgten Besteigungen des Wiriehorns, des Hohniensens und einer Schneeschuhtour mit Fondueessen auf der Bonderalp. Weitere Touren wurden im Wallis, im Bündnerland und im Freiburgerland unternommen. Für die Tourenwoche reiste eine grosse Gruppe ins Montafongebiet im benachbarten Oesterreich.

Hier ein ausführlicher Bericht der Tour Mont Blanc de Cheilon und Pigne d'Arolla. Verfasser: Edi Schmid.

*«Frühmorgens bei Nebelregen starteten wir Richtung Arolla. Nach einer Kaffeepause und dem Benützen des Skilifts für die ersten 500 Höhenmeter, kamen wir ins Prachtwetter. Jetzt hiess es für alle 13 Teilnehmer: Felle montieren und aufsteigen zum Pas de Chèvres (2854 m). Nach einem kurzen Abstieg über Leitern ge-*

*langten wir kurz vor der Cabane des Dix (2928 m) zu unserem Ausgangspunkt des Tageszieles. Für die einen war La Luette (3547 m), für die anderen der Mont Blanc de Cheilon (3870 m) der avisierte Gipfel. Nach knapp zwei Kilometern leichtem Anstieg und anschliessendem steilen Couloir erreichten wir den Col de Cheilon (3236 m). Durch eine langgezogene Mulde konnten wir Anlauf nehmen für die restlichen gut 600 Höhenmeter, welche den Puls nochmals hochtreiben liessen. Nach einer wunderschönen Aussicht auf dem Mont Blanc de Cheilon genossen wir die Pulverhänge hinunter, bis wir uns alle bei der Cabane wieder trafen.*

*Bei bester Verpflegung und Übernachtung starteten wir am Samstag zum Pigne d'Arolla (3787 m). Nach einer kurzen Abfahrt und dem Montieren der Felle ging es Richtung Col de la Serpentine. Auf ca. 3630 m ü. M. erreichten*



Aufstieg zum Cheilon

wir das Hochplateau Col du Brenay. Nach dem letzten Aufstieg zum Gipfel konnten alle Teilnehmer bei kaltem, windigem aber schönstem Wetter die atemberaubende Weitsicht genießen.

Die Abfahrt genossen wir in Richtung Cabane des Vignettes, wo ein kurzer Besuch gemacht wurde. Weiter ging es hinab über den Glacier de Pièce zur Talstation des Skilifts in Arolla. Dort beschloss die Gruppe, nochmals 800 Höhenmeter mit dem Skilift auf knapp 2900 m ü. M hinaufzufahren. Nach einer Rast in der Skihüt-

te, folgte eine schöne Sulzschnee-Abfahrt zurück nach Arolla.»

Dem Tourenprogramm könnt ihr entnehmen, was im nächsten Winter alles läuft, meldet euch rechtzeitig beim jeweiligen Tourenleiter, damit dieser die Tour rechtzeitig planen kann.

Ich wünsche allen gute Vorbereitung auf den kommenden Winter und viele schöne Erlebnisse auf den Skiern!

Tourenchef SAC Wildstrubel, Fritz Inniger

*Auf dem Gipfel des  
Mont Blanc de Cheilon*



*Auf der Abfahrt von der Pigne d'Arolla*

# Tätigkeitsprogramm Skiclub 2019/2020

## 2019

27. Okt. GP Migros Tr. Snowfarming Tschentent  
 06. Nov. JO-Infoabend MZR Turnhalle  
 mit Kleiderbörse  
 15. Nov. HV Aula Schulhaus Boden, Adelboden  
 16. Nov. Anmeldeschluss JO  
 27. Nov. FIS Slalom Snowfarming Tschentent  
 28. Nov. FIS Slalom Snowfarming Tschentent  
 30. Nov. JO Start alpin

Änderungen vorbehalten! Beachte die Infos unter  
[www.skiclub-adelboden.ch](http://www.skiclub-adelboden.ch)

## 2020

03. Jan. Interregionale Rennen Tschentent  
 04. Jan. Interregionale Rennen Tschentent  
 11. Jan. WC RS Chuenisbärgli  
 12. Jan. WC SL Chuenisbärgli  
 15. Jan. FIS SL Chuenisbärgli  
 16. Jan. FIS SL Chuenisbärgli  
 07. Feb. Kuchenstand Dorfplatz  
 23. Feb. GP Migros Ausscheidungsrennen  
 15. März Gälb-Cup Finale  
 11. April Clubrennen & Helferessen  
 01. Okt. Märitstand Dorf  
 20. Nov. HV Aula Schulhaus Boden, Adelboden

# Skitourenprogramm 2019/2020

Sa	08. Dez. 2019	Langlauftag im Goms	Fritz Inniger		033 673 30 46
So	04. Jan. 2020	Jeizinen, Horlini	Trudi & Jürg Lüthi	LS	033 673 33 25
Sa	18. Jan. 2020	LVS-Übung Tschentent	Christian Sommer		079 756 93 45
Sa	25. Jan. 2020	Schneeschuhtour mit Fondueessen	Jürg Schranz		079 247 12 24
Sa	01. Feb. 2020	Turnen-Puntelgabel	Fritz Willen	MS	033 345 25 24
Sa	15. Feb. 2020	Schibe / Märe	Erwin Burn	MS	079 673 83 50
Sa	01. März 2020	Blashorn VS	Peter Kurzen	MS	079 770 81 91
Sa	15. März 2020	Bundstock	Yvonne Apenzeller	MS	079 211 35 28
Sa–Sa	14.–21. März 2020	Skitourenwoche	Ruedi Meier	MS	079 247 33 89
			Peter Schmid		079 300 84 61
Sa–Mo	21.–23. März 2020	Ofenhorn, Binntal	Erwin Burn	MS	079 673 83 50
Mo–Sa	30. März–4. April 20	Haute Route mit Berge Erleben	Samuel Lauber	MS	079 379 77 90
Sa–So	04.–05. April 2020	Galenstock v. Albertheim	Gilgian Maurer	MS	078 751 09 31
Fr–Mo	17.–20. April 2020	Skitouren Monterosa (von Gnifetti Hütte)	Ruedi Schranz	MS	078 690 78 29
Mo–Sa	11.–16. Mai 2020	Durchquerung Jungfraugebiet	Ruedi Schranz	MS	078 690 78 29
Fr–So	12.–14. Juni 2020	Bike, Hike and Ski Visp-Alphubel	Ruedi Schranz	MS	078 690 78 29
Touren unter der Woche:					
Mi	29. Jan. 2020	Skitour mit Ruedi	Ruedi Schranz	LS	078 690 78 29
Di–Mi	14.–15. Jan. 2020	Mattjischhorn, Vilan	Ursula Schranz	MS	078 913 90 90
Mi	12. Feb. 2020	Unteres Tatelishorn	Rosina Inniger	LS	033 673 39 46
Mi	11. März 2020	Rauflihorn	Nadja Maurer	LS	078 735 28 18
Mi	08. April 2020	Hockenhorn Gitzfurka	Fritz Inniger		033 673 39 46

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Infos: [www.sac-wildstrubel.ch](http://www.sac-wildstrubel.ch)

# Athleten und Resultate 2018/19

---

## GP Migros Finale Sörenberg 2019

		<b>Combi Race</b>	<b>Riesenslalom</b>
JG 2011	Müller Clemens	34. Rang	40. Rang
JG 2010	Burn Len	2. Rang	5. Rang
JG 2008	Müller Michelle	34. Rang	17. Rang
JG 2007	Hefti Kimi	30. Rang	20. Rang
JG 2006	Künzi Josua	6. Rang	16. Rang
JG 2005	Stoller Sven Niklas	12. Rang	8. Rang
JG 2004	Trummer Niklas	3. Rang	3. Rang
JG 2004	Bircher Nils	7. Rang	1. Rang
JG 2003	Bircher Nadja	2. Rang	4. Rang
JG 2003	Pieren Andrea	6. Rang	17. Rang

## JO Schweizermeisterschaft Flumserberg 2019

		<b>Slalom</b>	<b>Riesenslalom</b>
JG 2003	Bircher Nadja	27. Rang	8. Rang
JG 2003	Pieren Andrea	37. Rang	35. Rang
JG 2004	Trummer Niklas	18. Rang	41. Rang
JG 2004	Bircher Nils	44. Rang	DNF

## Kaderselektionen 2019/2020

---

### Paralympic Team

Nationalmannschaft Kunz Christoph

### BOSV Alpin

Herren Junioren Brügger Michel, Oester Kevin

Damen Juniorinnen Bircher Nadja

Herren U16 Trummer Niklas, Bircher Nils, Stoller Sven

### RLZ Alpin

A-Kader Künzi Josua, Grossen Andreas, Ritschard Lorin, Hefti Kimi

B-Kader Keller Luana, Müller Michelle, Bircher Sven, Keller Fabio

### Biathlon

Swiss Ski Kandidatengruppe von Känel Matthias

### Freestyle

Swiss Ski B-Kader Burn Loris

### Rücktritte

Alpin Müller Celine, Pieren Andrea, Yannis Keller